

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 176.

Sonntag den 30. Juli

1882.

Soeben eingetroffen:

F. Desregger,

Ankunft auf dem Tanzboden.

Photographie nach dem Original-Gemälde.

Auf der Wiener internationalen Kunst-Ausstellung, wo sich das Original gegenwärtig befindet, wird diesem Hauptwerk des Meisters die allseitige Bewunderung zu Theil.

Karl Wickel, Kunst- und Buchhandlung,
3370 große Burgstraße.

Synagogen-Gesangverein.

Der Ausflug findet heute nicht statt. 115



Taunus-Club

(Section Wiesbaden).

Donnerstag den 3. August Abends
9 Uhr im Vereinslocale („Saalbau Schirmer“):

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht über die Hauptversammlung des Gesamtclubs in Eppstein
2) Ergänzungswahl des Vorstandes und der Commissionen.
3) Sonstige Club-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Diejenigen Freunde und Bekannten meines verstorbenen Vaters, des Lehrers Christ. Schmitt, welche etwa noch Bücher oder sonstige Gegenstände von demselben entliehen haben sollten, werden gebeten, solche zum Zwecke der Aufnahme in das Inventar baldmöglichst an mich zurückzuliefern.
Wiesbaden, den 20. Juli 1882.

Gustav Schmitt.

Kinder von 3 Jahren an finden in der **Arbeits- und Spielschule** Emserstraße 21 (Gartenhaus) freundliche, liebevolle Aufnahme. Honorar mäßig. Gekundeter Aufenthalt. Näheres daselbst. 3408

Atelier für künstliche Zähne.

Bahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne 2-3 Mt. pro Zahn. Ein vollständiges Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mt. 3411

O. Nicolai, Langgasse 3,

Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michaelsberg, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Möbel, noch sehr gut erhalten, complete Einrichtung aus 4 Bannern, billig abzugeben. Näh. Exp. 3216

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Neu! Neu!
 Singer-Nähmaschinen mit
Knopfloch-Apparat.
 Jede Singer-Maschine wird für obigen Apparat auf Wunsch bei mir eingerichtet.
Fr. Becker, Mechaniker,
 3390 7 Michaelsberg 7.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Plafonds (Zimmer-Decken).
 Meine Specialität im Tapeziren von Plafonds (ohne Abwaschen der auf denselben sitzenden Farben) bringe in empfehlende Erinnerung. Ausführung in einigen Stunden unter Garantie der Haltbarkeit.
Jos. Bindhardt, Tapezireur,
 3398 14 Mauergasse 14.

Langgasse C. Bausch, gegenüber dem No. 35, „Abler“,
Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung,
 empfiehlt
reine Weiß- und Roth-Weine,
 als:
 Laubenheimer, Brauneberger, Geisenheimer,
 Deidesheimer, Bisporter, Hochheimer,
 Niersteiner, Neroberger, Rüdesheimer,
 Gießfrauenmilch, Erbacher, Rauenthaler,
 Belling, Hattenheimer, Johannisberger,
 Marcobrunner,
 Affenthaler, Oberingelheimer, Altmannshäuser,
Mousseux,
Marsala, Madeira, Sherry, Portwein,
Malaga, Tokayer,
Cognac, Rum, Arrac,
 alleinige Niederlage in Wiesbaden der Weinhandlung
 „Aux Caves de France“ von Oswald Nier,
 Hoflieferant.
 Nimes, Marseille, Berlin, Potsdam, Breslau, Leipzig, Dresden, Kassel,
 Stettin, Danzig, Königsberg, Hannover, Cassel, Frankfurt.
 Reine französische rothe und weiße Naturweine.
Filiale Wiesbaden: Langgasse 35. 3410

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt. in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr beginnend:

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps — Illumination — Grosses Feuerwerk — Fest-Ball.

Concert des **Kaiser-Cornet-Quartetts** Seiner Majestät des Kaisers von Deutschland, der Königlichen Kammermusiker Herren Kosleck, Finsterbusch, Senz und Gerlach aus Berlin.

Auf vielseitiges Verlangen:

Luftballon-Auffahrtdes Aeronauten Herrn **Carl Securius** mit dem Riesenballon „Aeolus“ unter Mitnahme von Passagieren.

Bei ungünstiger Witterung um 4 Uhr: Abonnements-Concert, 8 Uhr: Extra-Concert des Kaiser-Cornet-Quartetts im grossen Saale.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. August Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr werden folgende Waaren, als:
 Damastzwilch in verschiedenen Dessins, rother, grauer und gestreifter Zwilch, Bett-Barchent, Fantasie-Stoffe in verschiedenen Mustern, im Auctionssaale **N^o 6 Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung versteigert.
 Sämmtliche Waaren sind bester Qualität und werden per Meter ausgeben.

44 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Unterricht im Damen-Kleidermachen nach französischer Methode beginnt Dienstag den 1. August ein **Curus** Schnittmuster, sowie ganze Anzüge werden nach Maass zugeschnitten. Ebenso wird das Anfertigen von Damen-Anzügen von 7 Mt. an bis zu den feinsten angenommen. **Bertha Dieter, Langgasse 53, 1. Etage.** Damenschneiderei und Unterricht im Zuschneiden. 1854

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt **Webergasse 50.** 31**Schinken,**

ächten westphälischen, sehr schön, roh und gelocht, ganz und im Querschnitt empfiehlt

Mart. Lemp,

Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

N. S. Obiger Schinken läßt sich sehr vortheilhaft aus schneiden und ist deshalb Restaurateuren sehr zu empfehlen. 14853

Neues Sauerkraut, neue Essig- und Salzgurkenempfehlen **J. Spitz, Neugasse 20.** 1665**I^a neue holl. superior Vollhäringe per Stück 12 Pf.,****I^a neue marinirte superior Vollhäringe,** 3311**I^a neues Sauerkraut, neue Essig- und Salzgurken**empfehlen billigen **Louis Schüler, Neugasse 15.****Eischränke,**um damit gänzlich anzuräumen, verkaufe noch mehrere sehr billig, welche sich besonders für Kaufleute und Restaurateure eignen. **H. Wenz, Eishandlung.** 3369**Chr. Hermann, Nerostraße 13,**

empfehlen sein Lager in 3381

I^a Portland-Cement, hydr. Kalk, Gips, Luffsteine, Steingutröhren und Dachpappe.

Drei gebrauchte Bügeleisen zu verkaufen Höchststraße 30, 1 St. h. r.; das. wird eine Kommode zu kaufen gesucht. 1889

Privat-Mittagstisch

sucht eine Dame, deren Mann außerhalb beschäftigt ist. Gef. Offerten mit Preisangabe sub E. E. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3343

Buchführung und Correspondenz,sowie Abschließen der Bücher, Ausziehen der Rechnungen und andere schriftliche Arbeiten werden correct und sauber billigt und discret besorgt. **Röh. Exped.** 3406Zwei perfekte **Schneiderinnen**, vier fremd, empfehlen sich in und außer dem Hause. **Röh. Dranienstraße 21, Seitenb.** 2819Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften** in und außer dem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 3282In kalten **Waschungen**, Einwickelungen, sowie im **Wassren** und **Kacten** empfiehlt sich **W. Hahn**, **Blatterstraße 20.** 2950**Herrn Redacteur J. Chr. Glücklich zum Geburtstagsfeste.**Motto: Allen Gewalten, zum Trutz sich erhalten,
Nimmer sich beugen, kräftig sich zeigen,
Rufet die Arme der Götter herbei. Götze.

Heute zu des Hauses beglückendem Feste
 Nehmen die herzlichsten Wünsche Sie hin.
 Möge der Himmel das Höchste, das Beste
 Ihnen verleihen in Kämpfen und Mühen,
 Mög' Ihre Kraft nie „erlahmen“, erkalten,
 Allen Gewalten zum Trutz sich erhalten.

Was auch verschleiert die Zukunft noch bringe;
 Muthig nur vorwärts! — Zum Kampfe bereit!
 Daß all die fesselnden Ketten und Ringe
 Zerbrechen, zerplittern in ehrlichem Streit:
 Männlicher Sinn nur wird Hohes erreichen,
 Nimmer sich beugen, kräftig sich zeigen.

So möge der reine, göttliche Hauch
 Tief Ihrer Zukunft Lage durchdringen,
 Dann reichet ein Gott die Frucht Ihnen auch.
 Göttliches Streben allein gibt Gelingen,
 Macht von dem Staube des Irdischen frei,
 Rufet die Arme der Götter herbei. 3366

Ein dreijähriges, noch dem **C. H. n** zum Geburtstage!
 Karl soll leben, Tante daneben, Fidel dabei, Hoch leben
 sie alle Drei!

692 **August.**An den **Treppenschreiner, Dohmeimerstraße.**
„Schuster, bleib' bei Deinen Leisten.“1814 **D. Z.**

Verloren am 27. Juli zwischen 6 und 8 Uhr Abends auf dem Wege von Viebrich nach Wiesbaden eine **goldene Damen-Broche** in Form eines Ankers mit Turquisen und Perlen. Man bittet, dieselbe gegen angemessene Belohnung in Wiesbaden **Nicolasstraße 1** in der Wohnung des Herrn **Consul Schepeler** abzugeben. 3279

Chinesischer Fächer gefunden. **Röh. Exped.** 2892**Billig zu verkaufen:** Ein erst wenig gebrauchter**10 Mt., 1 dinto, sehr schöner, für 12 Mt., 1 dergleichen, sehr elegant, weiß mit Federn und blau ausgeschlagen, für 15 Mt. bei****Fr. Süssmlich,**1248 **Thor-Eingangs Goldgasse 10 im Hinterhaus.**

 Zwei junge **Boxer (Männchen)** und ein **wachsender Hovhund** billig zu verkaufen durch **Hundescheerer und Reiniger Nagel**. — Bestellungen können bei **Hrn. Deusel, Mauritiusplatz**, gemacht werden. 3374

Ein **Gartenhänschen** von **Eichenholz** und ein **paar Oleranderbäume** billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 26.** 1088

Eine möblirte Wohnung mit Küche für ein kinderloses Ehepaar in der Nähe des Theaters baldigst zu miethen gesucht. G. f. Ad. essen unter N. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3414

Gesucht von einem einzelnen Herrn, möglichst nahe dem Louisenplatz, eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October; erwünscht Bedienung und Abendessen im Hause. Offerten unt. X. Y. 246 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2888

Eine junge Frau mit einem 4 Monate alten Kinde sucht billige Pension in einem Hotel oder einer Familie. Offerten mit Preisangabe unter W. S. 27 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 3378

Eine Dachkammer zum Aufbewahren von Möbeln gesucht Friedrichstraße 5 in der Buchhandlung. 3155

Möblirte Zimmer billig zu verm. Burgstraße 14, 3 St. 1623

Ein freundlich möblirtes Zimmer, nahe beim Curhaus, sofort zu vermieten, am liebsten auf längere Zeit. Näh. Exp. 3405

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 29, Stb. 3412

Familien-Nachrichten.

Berwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau und Mutter am Donnerstag den 27. Juli nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Der trauernde Gatte:

Jacob Formberg, Schreiner,
nebst Kindern.

3351

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag verschied sanft nach längerem Leiden unserer theurer, unvergesslicher Bruder, der

Regierungs-Baumeister

H. Giesse.

Die Beerdigung findet am Montag den 31. Juli Vormittags 10 Uhr vom Sterbeshause, Mainzerstraße 12, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. Juli 1882. 3393

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den Schlossermeister **Ph. Herchen**, nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

3394

Geprüfte Krankenpflegerin, früher Schwester im rothen Kreuz, empfiehlt sich im Massiren, nassen Abreibungen, Schröpfköpfe- und Blutegelsetzen, sowie Nachtwachen. Frau **Gladen**, geb. Hagelstange, Neugasse 11, 2. Etage. (Hw. 1015.) 12

Für Commissionäre! 800 Mk. erhält Derjenige, welcher in Kurzem den Verkauf eines Hauses mit 2 Läden und Thorfahrt bei 24,000 Mk. Anzahlung vermittelt. Offerten unter P. M. 4 postlagernd Wiesbaden erbeten. 1875

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Arbeit im Waschen und Büxen gesucht Bleichstraße 16, Part. Ein gefestetes, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle, am liebsten in einer Küche. Näh. Emserstraße 23. 3409

Perfekte Herrschaftsköchinnen, feinhürgerliche Köchinnen, angehende Jungfern, Hotelzimmermädchen, Kinderfrau suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 3403

Herrschaftsköchinnen, Kinderfrauen, 1 Haushälterin, welche gut kochen kann, und Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 3401

Ein Herrschaftskutscher mit 6- und 3jährigen Zeugnissen und 1 gewandter Diener suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“.) 3403

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine gute Pflegefrau für ein ganz kleines Kind, am liebsten eine kinderlose Frau oder Wittwe. Offerten mit billiger Salairangabe unter X. Y. Z. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3379

Gesucht: Eine perfekte Herrschaftsköchin, eine bürgerliche Köchin, mehrere Mädchen als solche allein in bürgerliche Familien durch

A. Eichhorn, Emserstraße 23. 3409

Ein braves, reinliches Kindermädchen wird sofort gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 1676

Gesucht: Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche kochen können, für allein, feine und einfache Hausmädchen und Mädchen für alle Arbeit durch

Ritter, Webergasse 15. 3401

Eine tüchtige, gewandte Köchin mit guten Zeugnissen wird von einer Herrschaft zum 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3404

Küchenmädchen gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 3401

Ein Mädchen zum 1. August gesucht kleine Burgstraße 4. 1878

Zwei Köchinnen, 1 Mädchen für allein nach London, 3 feine Kellnerinnen, 2 Hotelhausburtschen und 2 Herrschaftsköchinnen zum sofortigen Eintritt sucht

Haenlein's Bureau, Mauergasse 5. 1383

Gesucht auf gleich: Eine gefestete Kammerjungfer, 1 französische Bonne, 1 Haushälterin, feinhürgerliche Köchinnen nach außerhalb, einige Zimmermädchen, Servirmädchen mit Sprachkenntnissen und 1 junger Hausburtsche mit Zeugnissen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3403

Gesucht: Mädchen, welche bürgerl. kochen können und solche für nur häusl. Arb. d. **Fr. Schug**, Weberg. 45.

Gesucht eine Herrschaftsköchin, Hotel-Zimmermädchen, ein anständiges Mädchen für Buchführung und Weißzeug, sowie Mädchen als solche allein durch **Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Gesucht zwei solide Mädchen in einen kleinen Haushalt kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 1643

Gesucht: Eine Restaurationsköchin, 5 Mädchen für allein, 4 Hausmädchen und 2 Küchenmädchen, 1 Waschlädchen auf gleich (25 Mk. monatlich) durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3403

Restaurationskellner sucht **Ritter**, Weberg. 15. 3401

Möbelschreiner gesucht **Walramstraße** 31. 3407

Hotelhausburtsche sucht **Ritter**, Webergasse 15. 3401

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach langem, schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Herr Hermann Baer,

Inhaber der Firma Hirsch Baer Söhne,

im 42. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Schwalbacherstraße 35**, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 29. Juli 1882.

Im Namen der trauernden Familie:

Die tiefgebeugte Gattin.

3385

Versteigerungssaal und Möbelhalle, 43 Schwalbacherstrasse 43.

Folgendes Mobiliar ist bei uns zum Verkaufe ausgestellt:

Ein braune Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Fantasie-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 grüne Ripps-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Edivan, 10 einzelne Sophas, Sessel, 10 französische, vollständige Betten, 24 tannene, complete Betten, 3 Spiegel, Schränke, tannene und nussbaumene Kleiderschränke, Bücherschränke, 1 Herren-Schreibbureau, 24 Waschkommoden mit Nachttischen (sämmlich mit Marmorplatten), Consolschränken, Verticow's, Gallerie-spinde, Stühle, Tische, Kommoden, Schreibtische, verschiedene Mahagoni-Möbel, 4 Secretäre, 1 großer Küchenschrank (noch neu), 1 Salonlüster, 1 Porzellanofen, verschiedene Bilder, Stahlstiche, Oelgemälde, 1 Parthie Fenster mit Läden u. dergl.

Marx & Reinemer, Auctionatoren und Taxatoren.

50

3. Classe Baden-Badener Lotterie 9. August.

Erneuerungs-Loose 2 Mt., Kauf-Loose 6 Mt.
683

Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl.,
20 Lauggasse 20.

Wegen Verlegung meines Geschäfts in mein Haus Rhein-
straße 41 verkaufe, um mein **Cigarren- & Tabak-
Lager** möglichst zu räumen,

10 Stück 3 Pf.-Cigarren zu 25 Pf.,	100 Stück Mt. 2
10 " 4 " " " 35 " 100 " "	3
10 " 5 " " " 45 " 100 " "	4
10 " 6 " " " 55 " 100 " "	5—4.60

Auf feinere Qualitäten gewähre noch mehr Rabatt. Sämmtliche Cigarren sind von bester Qualität. Große Auswahl Cigaretten zum Einkaufspreis. **Saas'schen AB-Feinschnitt** per Pfund 80 Pfg.; bessere Feinschnitte zu bedeutend billigeren Preisen. Ferner verkaufe bis zu meinem Umzuge behufs Räumung meines

Colonialwaaren-Lagers 3397

die meisten Artikel zu herabgesetzten Preisen.

**P. Freißen, Friedrichstraße
No. 28.**

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 2468

Cigarren

guter Qualität und in schöner, preiswerther Auswahl.

vorzügliche 5 und 6 Pf.-Cigarren,

Tabake, Cigaretten, Schnupftabake
empfiehlt

**Lauggasse C. Bausch, Lauggasse
No. 35, No. 35,**
Colonialwaaren- & Delicatessen-Handlung 3399

Vorzügl. gebrannten Kaffee per Pfund
90 Pfg.,

rein und kräftig, sowie sämmtliche übrigen Sorten zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt
3402 **P. Freißen, Friedrichstraße 28.**

34 Ruthen Hafer sind zu verkaufen. Näheres
Emserstraße 4, 3. Etoc. 2888

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 1. August, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise nachverzeichnete Mobilien zc. im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot: 1 Nußbaum-Garnitur mit braunem Bezug (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Nußbaum-Spiegelschrank, 1 Mahagoni-Buffet, 1 eichen-geschuhter Herrnschreibtisch, 1 eichen-geschuhter Autoinettisch, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, mehrere nuß- und tannene Tische, Stühle, 1 Console, 1 Nähstisch, 1 Kommode, 1 Schrank mit vielen Schubladen, für eine Sammlung geeignet, 1 kleiner Secretär, 1 Münzschrant, 1 Kleiderschrank, 1 Nachttisch, 1 Mahagoni-Clavierstuhl, 1 Bilder, Spiegel, 1 Kleiderstod, 1 Kinderbett, Matrasen, Deckbetten, Kissen, 2 Bignédecken, 1 Küchenschrank, 1 Uhr, 1 Wanduhr, Nippfachen, 3 feine Bierseidel, Glas- und Porzellangegegenstände, 1 Parthie Bücher, worunter sehr alte Drucke, Küchengeräthe, einige Kleidungsstücke, sodann 1 großes, feines Speisefervice, 1 große Parthie feine Porzellan-Nippfachen, ausgestopfte Vögel in gutem Zustande, 1 Handkoffer, 2 Kisten, Bütten, Eimer, sonstige Geräthe zc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegzugs halber läßt Frau Friedr. Helm Wwe. im Hause Wellrißstraße 33, Parterre, Dienstag den 8. August Vormittags 9 1/2 Uhr folgendes Mobiliar öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

4 Bettstellen mit Sprungrahmen, Kopfkissen-Matrasen mit Federbetten, Stühle, Sopha, verschiedene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Spiegel, Consolen, 20 große Bilder, einzelne Sessel, Teppiche, Bettvorlagen, 1 Patentbügelofen mit 12 geschmiedeten Glanzbügeleisen (von Kaltbrenner hier), Waschmange, 12 Waschkübel, Bügeltische, große, kupferne Kessel, Eimer, Häber, Bütten, Küchenschrank, Kupfer, Glas, Porzellan, Tischdecken, Bettdecken, versch. Weißzeug, eine Wanduhr, div. Kellergeräthschaften, Reale, ca. 50 Flaschen Rothwein zc. zc.

Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden und findet ein Verkauf aus freier Hand nicht statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Kölner und Frankf. Ausst.-Loose à 1 Mk.

Stk. 2., 3. Aug. und 20. Aug. F. de Fallois, 20 Langg. 20.

Rechtes Bunzlauer Geschirr

in großer Sendung eingetroffen und empfiehlt solches zu billigsten Preisen **H. Jung Wwe.,** Ellenbogengasse 3. 3341

Ein großer, gebrauchter Reisekoffer, 2 gebrauchte Musterkoffer und einige gebrauchte Reisetaschen (Alles in gutem Zustande) zu verk. bei **Lammert,** Sattler, Meßgergasse 37. 3174

Missionsfest

Mittwoch den 2. August Vormittags 10 Uhr in der Bergkirche. Festpredigt: Pf. Kurtz v. Becht. Nachmittags 3 Uhr: Freie Versammlung im Saale des Vereinshauses, Platterstraße 1. Gemeinliches Mittagsmahl ebendasselbst: 1 Uhr (Mt. 1,20). Anmeldung dazu vorher beim Hausvater. Alle Freunde der Mission werden freundlich zur Theilnahme eingeladen.

Der Vorstand.

3387

Alle diejenigen Familien, welche sich für die „Wiesbadener Nachrichten“ (Wiesbadener Montags-Zeitung) nebst „Mh“ interessieren und denen wider Erwarten von unseren Trägern morgen Montag den 31. Juli Früh 7 Uhr keine Probeblätter überbracht werden sollten, wollen sich solche gratis in unserer Expedition, Nerostraße 6, abholen.

Hochachtung

Die Redaction
der „Wiesbadener Nachrichten“ (Wiesb. Montags-Zeitung) nebst „Mh“, Nerostraße 6. 3342

Kau's Reise-Journal No. 12

mit dem Beiblatt

„Keinen Wein Einschenken“

erschien soeben. Inhalt: Wiesbaden (Fortsetzung) — Die Eghyptische Frage — Kairo — Enthüllungen aus dem Londoner Leben — High Life — Comfortable Home for married Ladies — Biographie einer Gefallenen — Die Salvations-Armee — Weinsälschungen in England — Rundreisen in England und Schottland — Diamanten-Diebstähle in Afrika — Programme von Baden-Baden.

Zu haben bei **Feller & Gecks,** Langgasse; **J. Edel,** Schillerplatz 1; **Knefell,** Langgasse 45; **Wilh. Brühl,** Cigarrenhandlung, Wilhelmstraße.

NB. Dieses Blatt wird nicht von jedem Wirth aufgelegt, worauf wir besonders aufmerksam machen. 87

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

Vorzügliches Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei. Gute, kalte Küche. Schöner Spaziergang, prachtvolle Aussicht, angenehmer Aufenthalt. Reelle, prompte Bedienung. **Otto Horz,** Restaurateur. 3381

Mainzer Hof, Moritzstraße No. 34.

Von heute an abgelagertes hochfeines Lagerbier. 571

Magazin: Hellmundstraße No. 13a.

Kölner Raffinade i. Br.	per Pfd.	43 Pf.
Holl. Col.	I	50 "
"	II	48 "
Pariser "	im	48 "
Gries-	I bei 10 Pfd.	46 "
"	II " 10 "	44 "
"	III " 10 "	43 "

Stampf-Meliss
sämmliche anderen Zuckerorten billigt.
Ganz besonders moche ich auf mein großes, wohl assortirtes Kaffee-Lager in rohen und gebrannten Sorten aufmerksam.
3361 **J. C. Bürgener.**

Herren- und Damenragen, Calipse, Schleifen, Badehosen, Hosenträger, Schultaschen, Spazierstöcke, Spielwaaren, Strümpfe, Socken und andere Gebrauchs-Artikel im 10, 20 und 50 Pfg. Bazar, 10 Faulbrunnenstraße 10. 846

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgewaen, vorrätbig in der Exped. d. Bl.

Ein Billet III. Klasse Frankfurt-Berlin zu haben Burgstraße 14, 2 Treppen. 3358

Wegzugshalber ist ein sehr gutes Tafelklavier von Lipp in Stuttgart für den billigen aber festen Preis von 200 Mark zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12, zwei Treppen hoch rechts. 3374

Wegzugshalber werden eine Parthie deutsche und französische Corsetten zu und unter Fabrikpreisen verkauft Lannusstr. 55, Part. r. 750

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten u. werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 497

Costüme, ein fast neues, bleu marin, in Seide und Wolle nach modernster Façon, sehr billig zu verk. Näh. Exped. 2938

Eine gute $\frac{3}{4}$ -Violine ist billig zu verkaufen Adlerstraße No. 53 im 3. Stock. 3223

Sieben Stück alte Delgemälde billig zu verkaufen Grabenstraße 24. 3283

Ein Billard zu verkaufen. Näheres Expedition. 3078

Neues Bett preiswürdig zu verkaufen Saalgasse 30. 3388

Ein Fahrstuhl wird zu kaufen gesucht Walramstraße 19, Parterre. 285

Ein Kinderfirowagen billig zu verk. Goldgasse 8, 2 Tr. 3289

Geschmiedete Bügeleisen und geschmiedete Stähle sind billig zu haben Dohheimerstraße 15. 2984

Särge,

eichene, polirte, sowie lackirte, sind stets vorrätbig zu billigen Preisen bei Ph. Lind, Schreinermeister, Drauenstraße 6. 3346

Billig zu verkaufen

eine schöne Hausthüre, ein Waschkessel, eine $\frac{3}{4}$ -Violine. Anzusehen von 12-4 Uhr Frankfurterstraße 13, Part. 3357

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen per Pfund zu 10 Pf. angekauft. 3352

Leere Delfässer,

zu Pfuhl- und Regenfässern sich eignend, stehen zu verkaufen bei C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19. 3376

Eiskasten, noch gut erhalten, zu verkaufen Meßberggasse 30. 3236

Eine Petroleummaschine mit 4 Flammen zu verkaufen Lannusstraße 53. 2587

Rein ausgeclaffenes Schmalz zu haben Marktstraße 29. 3166

$\frac{1}{2}$ Morgen Weizen zu verkaufen Rheinstraße 65. 3287

Garzer Kanarienhahnen λ v. Ellenbogenstraße 9. 1637

Kanarienvögel (Garzer), gute Schläger, unter Garantie λ verk. Emserstr. 23. 3409

Eine junge, schöne Kuh (Schweizer Rasse) ist zu verkaufen Saalgasse 36. 3285

Junge Lapins und Kaninchen zu verk. Emserstr. 18. 573

Russ. Wopshündchen

zu verkaufen Hofnergasse 9 im Cigarrengeschäft. 3301

Zu verkaufen 5 junge Wopshunde, sowie 6 Hüner Emserstraße 23.

Zimmerspäne per Karren 2 Mt. 70 Pf. zu haben bei Ad. Honsack, Dohheimerstraße 48b. 3345

Kohlstroh zu haben Adelhaidstraße 71. 2373

Tagess-Kalender.

Heute Sonntag den 30. Juli.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Schluß des Vogelschießens. Abmarsch um 1 Uhr vom „Anker“, Reugasse.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Männergesangsverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Ausflug unter die Eichen (Westseite).

Pompier-Corps. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen nahe der Balkmühle.

Turn-Verein. Nachmittags: Sommerfest auf dem Turndplatz links der Platterstraße.

Männer-Turnverein. Nachmittags: Waldfest im Distrikt „Bahnholz“, rechts des Idsteiner Weges.

Massauischer Krieger-Verband. Nachmittags 2 Uhr: Versammlung im „Römersaal“.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Nachmittags: Ausflug nach Mainz. Abfahrt 2 Uhr 13 Min. mit der Lannusbahn.

Lannus-Club. Nachmittags 4 Uhr: Hauptversammlung des Stamm-Clubs und sämtlicher Sectionen im großen Saale des „Hotel Selter“ zu Eppstein. Abfahrt 3 Uhr 5 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Versammlung der konservativen Vereinigung Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Mainzer Reiter-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Pferde-Rennen auf dem großen Sande bei Mainz.

Morgen Montag den 31. Juli.

Beidenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.

Dritte kosmographische Vorlesung des Herrn Carl von Heugel, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Saalbau Denkle“.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaale, Platterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rürturnen und Frchtsübung.

Wochen-Beidenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Katholischer Kirchenchor. Abends 9 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Jäumer, Langgasse.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 29. Juli.) Zur Verhandlung standen die folgenden Recursgesuche: 1) Johann Wilh. Fischer in Frankfurt sucht die Concession zum Kleinhandel mit Branntwein nach. In seiner ersten Wohnung ist ihm der Branntweinausgang gestattet worden, ebenso in seiner zweiten, nachdem er zum Verzeihen genötigt worden; als er aber nach Bergerstraße 87 verzog, sah die Polizeibehörde, ebensowohl wie die höhere Instanz, sich Mangels Bedürfnisses außer Stande, seinem erneuten Gesuche Folge zu geben, und auch jetzt, nachdem er zum viertenmale die Wohnung gewechselt hat, ist er vom kgl. Polizeipräsidenten aus demselben Grunde abgewiesen worden. Seine Versicherung im heutigen Termine, daß er in dem jetzt innehabenden Lokale mit seiner Wirtschaft ohne die Genehmigung zum Branntweinausgang nicht länger bestehen könne, konnte für die Recursinstanz kein Anlaß sein, den ersten Entschcheid aufzuheben. — 2) Wilhelm Meyer in Frankfurt hat seit 6 Jahren Wirtschaft geführt. Auch er will Branntwein verkaufen, und zwar einestheils im Interesse seines Geldbedarfs, andertheils im Interesse der Gesundheit seiner Wirtschaftsgäste, welche es für ihren Körper äußerst zuträglich halten, wenn sie vor dem Genuße von Bier ein Schnäpschen zu sich nehmen. Da seine Vorgängerin in dem betreffenden Lokale wiederholt auf dasselbe Gesuch hin abschlägig beschieden worden ist, und da nicht, wie Recurrent versichert, die Verhältnisse sich so geändert haben, daß heute ein Bedürfnis für eine fernere Branntweinausgangstelle in jenem Stadtheile vorhanden ist, so sah Königl. Regierungs-Collegium sich außer Lage, seinem Gesuche zu willfahren. 3) Johannes Weil in Frankfurt sucht die Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft in dem Hause Graubenstraße 14 nach. Weil sich der zum Wirtschaftszimmer bestimmte Raum seiner geringen Größe und schlechten Beleuchtung wegen zum Aufenthaltsorte für eine größere Anzahl von Menschen nicht eignet, ist schon früher der Wirtschaftsbetrieb in demselben nicht gestattet worden. Diesen Standpunkt vertritt kgl. Polizeipräsident ebensowohl wie kgl. Regierungs-Collegium noch heute, umsomehr, als die Bedürfnisfrage entschieden zu verneinen und es im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit geboten erscheint, gar eine Verminderung der Wirtschaften in diesem Stadtheile zu erstreben. Der Recurrent wurde aus diesen Gründen abgewiesen. — 4) Frau Küßling, geb. Müller, zu Frankfurt befindet sich in der seltsamen Lage, bezüglich ihres Verhältnisses zu dem Manne, welchem sie vor Jahren angetraut wurde, mit sich nicht recht im Klaren zu sein. Einmal gibt sie an, sie sei von ihm geschieden, ein andermal nennt sie ihn todt, während sie ein drittesmal erklärt, von ihm treulos im Stiche gelassen worden zu sein. Sei dem aber, wie ihm wolle, sie scheint sich jedenfalls leicht über ihren Verlust hinwegzusetzen. Nachdem sie während langer Jahre ein recht abenteuerliches Leben geführt, hat sie 1881 in Frankfurt ein Gesindevermittlungsbureau etablirt und gewährt, wie das so üblich, kellenlosen Franzosimmern bei sich unterkommen, bis die Polizei sie anforderte, das fürderhin zu unterlassen, oder aber die gesetzliche Concession einzuholen. Das letztere hat sie versucht, ohne dabei besonders glücklich gemessen zu sein. Aus Gründen der öffentlichen Moral ist sie von Seiten des kgl. Polizeipräsidenten zurückgewiesen worden und ihr Recurs hat kein anderes Schicksal. — 5) Wilhelm Gaardi zu Sed hat gesehen, daß andere

Kramläden Branntwein verkaufen und sieht nicht ein, weshalb er nicht dasselbe thun soll. Der Gemeinderath wie der Bürgermeister seines Wohnortes wollen ihm das Vergnügen gestatten, der Landrath indes hält ein Bedürfnis dazu für nicht vorhanden und hat daher dem Gesuche nicht entsprochen. Sed hat zusammen mit dem benachbarten Waldmühlen 126 Seelen, meist dem Branntweingenuß sehr zugethane Hausirer. Vier Wirthschaften sind in beiden Orten vorhanden. Kgl. Regierungs-Collegium schloß sich dem landrathlichen Entschluß an.

A.O. Rettungshaus=Collecte. In diesen Tagen wird die jährliche Collecte für das Rettungshaus ihren Anfang nehmen. Bei aller Ueberfülle an Collecten, die in diesem Jahre bereits erhoben worden sind, möchte doch die bezeichnete zu denen zählen, die besonderer Theilnahme werth erscheinen. Das Rettungshaus gehört zu den Anstalten, die sich direct an der Heilung der socialen Schäden betheiligen, unter deren Druck das gegenwärtige Geschlecht so sehr leidet. Solche Anstalten unterstützen, heißt an der Wohlthat der Menschheit arbeiten und Samen zu guter Ernte streuen! Mit der Collecte für das Rettungshaus ist Herr Heinrich Schäfer betraut.

KB (Für Ersatz-Reservisten I. Classe.) Da im laufenden Jahre Uebungen für Ersatz-Reservisten stattfinden werden, so dürfte es von Interesse erscheinen, einige besondere Bestimmungen darüber zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Reservisten, welche auf Grund der Ordination ober der Priesterweihe in den geistlichen Stand treten, sind nicht übungspflichtig; ebenso nicht die jungen Lehrer und Candidaten des Volksschulamts. — Jungen Leute von Bildung, welche sich während ihrer Dienstzeit selbst befleißigen, auskräften und verpflegen, steht für die erste Uebung unter denjenigen Truppentheilen die Wahl frei, welchen für das betreffende (Kalender-) Jahr die Ausbildung des Ersatz-Reservisten übertragen worden ist. Die bezüglichen Gesuche sind unter Befügung des Ersatz-Reserve-Passes, eines Attestes des Vaters bezw. Vormundes, beglaubigt von der Polizeibehörde, über Ertragung der Kosten und eines Unbescholtenheits-Attestes, spätestens 14 Tage nach der Ueberweisung zur Ersatz-Reserve dem Königl. Landwehr-Bezirks-Commando einzuwenden. Auch ist die wissenschaftliche Bildung entweder durch Vorlage eines Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienste nachzuweisen oder durch Vorlage eines dem Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste führenden Schulzeugnisses. — Mit Rücksicht darauf, daß bei dem letzten Aushebungsgeschäfte viele Ueberweisungen zur Ersatz-Reserve I. Classe stattgefunden haben, so werden die Interessenten gut thun, ihre Gesuche schleunigst an die bezeichnete Stelle einzureichen.

(Submissionen.) Bei der gestrigen auf das Stadtbauamt anberaumten Submission auf Arbeiten bezw. Ueberlegungen für den Neubau der Vorberereitungsschule an der verlängerten Stiftstraße haben sich erhoben zu übernehmen Boos 1 (Herstellung des eichenen Treppenbelages) die Herren Johann Sauer für 2119 M. 25 Pfg., Karl Mombberger für 1908 M. 50 Pfg., W. und Fr. Meinede für 2061 M. 35 Pfg., Boos 2 (Ueberlegung von Rouleaux) die Herren B. Jung und B. Machenheimer für 511 M. 20 Pfg., Ernst Herlein für 456 M. 30 Pfg., B. Bodenbach für 531 M., A. Schmidt für 450 M., Fr. Berger (drei verschiedene Sorten) für 420 M. 75 Pfg., bezw. 453 M. 48 Pfg., bezw. 511 M. 56 Pfg., Steinmetz und Consorten für 452 M. 25 Pfg., Theob. Sator und Gg. Hofmann für 480 M. — Die Grund- und Baustrümpfs-Arbeiten für den zum Ausbau bestimmten Theil der Kellerstraße hat Herr Ludwig Kober für 786 M. 80 Pfg. zu übernehmen sich bereit erklärt. — Auf die Ueberlegung von 20 Stück gusseisernen Sandstangen zc. haben submittirt die Herren Justin Hintgraff mit 35 M. 90 Pfg. für das Stück, Aug. Hintgraff mit 34 M. 80 Pfg., Heinrich Weher mit 34 M. 75 Pfg., Friedrich Lang mit 33 M. 20 Pfg. und die Firma "Remy & Reissenrath" in Herborn mit 36 M. 50 Pfg.

(Ueber die Luftballonfahrt), die Glanznummer des vorgerathenen, in allen seinen Theilen wohlgeordneten Gartenfestes der städtischen Curdirection, haben wir noch zu berichten, daß neben Herrn Securius ein hiesiger junger Mann, Herr Chemiker Hesse, an derselben activ sich betheiligte, der Ballon die Höhe von 1560 Metern erreichte und derselbe bei Mainz nach 1/2stündiger Fahrt wieder niedergelassen war. Die Fahrt ging ohne jeden Zwischenfall von staten. Der Besuch des Gartenfestes entsprach den besten Erwartungen und die animirte Stimmung der Theilnehmer bewies, daß Jedermann von den gebotenen Genüssen mehr als befriedigt war.

(Kaiser-Cornet-Quartett.) Das durch sein vorjähriges Auftreten im hiesigen Curhause noch im besten Andenken dahier stehende weltberühmte Cornet-Quartett Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland, bestehend aus den Königl. Kammermusikern Herren Koslitz, Finsterbach, Senz und Gerlach, ist zu einem Concerte gewonnen worden, das bei Gelegenheit des morgen Montag den 31. Juli im Curgarten stattfindenden großen Gartenfestes von 6—8 Uhr Abends im Musikpavillon, bei ungünstigem Wetter und Ausfall des Gartenfestes um 3 Uhr Abends im Saale stattfindet. Es ist bekannt, daß die Mitglieder des Quartetts Königl. Kammermusiker, Mitglieder des Hofopernorchesters in Berlin und theils gleichzeitig Professoren an der Königl. Hochschule der Kunst daselbst sind und daß die Bezeichnung "Kaiser-Cornet-Quartett" dem Kaiser bei einer Soirée im Palais des Kronprinzen von Sr. Majestät dem Kaiser in Anerkennung vorzüglichster künstlerischer Leistungen beigelegt wurde. Das Quartett besteht aus Sopran, Alt-, Tenor- und Bass-Cornet. Die Zusammenstellung der Instrumente ist eigenartig; die Vorträge umfassen größtentheils vierstimmig componirte Lieder, arrangirt nach Art des gemischten Chores. Das Zusammenpiel ist so exact und die technische Fertigkeit in der Behandlung der Instrumente so ausgezeichnet, daß der

Eindruck dieser, namentlich im Piano so wunderbar ausreißenden Klänge, ein tief ergreifender, nachhaltiger ist, ja demjenigen des Gesanges gleichkommt, so daß man kaum wagt, daß die Töne Metallinstrumenten entlockt werden. Was das Gartenfest im Uebrigen anbelangt, so wird es bereits um 2 Uhr Nachmittags beginnen, da auf allgemeines Verlangen Herr Securius nochmals und zwar mit seinem Reusenballon "Neolus" aufsteigen wird. Die Aufahrt geschieht ca. 5 1/2 Uhr. Das große Feuerwerk findet mit neuem Programm statt und nach Schluß desselben folgt ein Illuminationstempel auf dem großen Welter.

(Die Königl. Eisenbahn=Direction) hat aufs Neue der städtischen Cur-Direction und den auswärtigen Besuchern der Gartenfeste insofern sich entgegenkommend gezeigt, als sie gestattet hat, daß in Frankfurt gelbte einfache Schnellzug-Billets aller drei Wagenklassen zur freien Rückfahrt mit dem Tage 10 Uhr 18 Minuten von Wiesbaden berechnen, sofern sie im Curhause hier selbst abgehempelt werden, sowie daß diese Schnellzug-Billets auch zu den gewöhnlichen Personenzügen Frankfurt-Wiesbaden verlangt werden können.

(Auszeichnung.) Der Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer hat in der am 26. d. M. zu Mainz abgehaltenen General-Versammlung den Herrn Landesbibliothekar von der Linde hier selbst zum Ehrenmitgliede ernannt.

(Der Wiesbadener Unterstützungsbund) nahm in seiner am Freitag Abend im oberen Local der "Teutonia" stattgefundenen Generalversammlung den Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission entgegen und auf deren Antrag ertheilten die Anwesenden dem Vorstande Decharge. Die Berathung der revidirten Statuten konnte der vorgeordneten Zeit halber nicht zu Ende geführt werden, dieselbe wird vielmehr in einer demnächst zu berufenden weiteren Generalversammlung zu vollenden sein. Zu bebauern bleibt die traurige Thatsache, daß von 400 Mitgliedern es nur circa 1/10 dieser Zahl der Mühe werth hielt, bei so wichtigen Punkten, wie eine Statutenberathung, zur Vertretung ihrer Interessen am Plage zu sein. Hoffentlich verschwindet beim nächsten Male diese Lässigkeit!

(Sommerfest.) Heute Nachmittag veranstaltet der hiesige "Turnverein" auf seinem im District "Aelberg" belegenen Turnplatze für die Mitglieder und Freunde des Vereins ein Sommerfest. Das Programm hierzu ist sehr mannigfaltig. Neben den eracten Uebungen an Pferd und Barren seitens der Vorturner und besseren Turner wird auch die unter Leitung des Herrn Fechtmeisters Kraker stehende Fechttruppe, welche in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits nennenswerthe Erfolge verzeichnet, durch Vorführungen aus dem Gebiete der Fechtkunst das Interesse der Besucher fesseln. Außerdem werden die Gesangriege unter Direction des Herrn Schandua, sowie ein vorzügliches Musikcorps für den heiteren Theil des Festes, der in einem Tänzen seinen Abschluß finden dürfte, hinlänglich Sorge tragen. Daß der edle Gerstenjaft nicht fehlen wird, ist wohl selbstverständlich.

(Baldfest.) Der hiesige "Männer-Turnverein" veranstaltet heute Sonntag Nachmittag im District "Bahnhofs" (rechts der Idsteiner Chaussee) ein Baldfest, welches bei günstiger Witterung gut besucht werden dürfte, da der veranstaltende Verein durch Musik- und Gesangsvorträge, Turnen der Vorturner am Barren und Stabhochsprung, Wettturnen der Döhlinge, Preiskäufen für Mädchen, Turnspiele zc. seine Gäste zu unterhalten und deren leibliche Bedürfnisse durch ein gutes Glas Bier, sowie Schinkenprobe zu befriedigen gedenkt, die getroffenen Vorkehrungen überhaupt für den zahlreichsten Besuch ausreichend sein dürften. Der Weg zu dem eine herrliche Aussicht und schattigen Aufenthalt gewährenden Festplatze führt durch das sonnenfreie Dambachtal an der Melbousenische rechts vorbei. Der Heimmarich erfolgt unter bengalischer Beleuchtung. Möge nun auch der Himmel, der allen bisherigen derartigen Veranstaltungen nicht besonders hold war, das Seinige zum Gelingen des Festes beitragen.

(Tannus-Club.) Die Bethelligung an der heutigen äußerst interessanten Hauptversammlung in Eppstein wird allen Angehörigen nach — zumal bei günstigem Wetter — aus dem ganzen Vereinsgebiete eine so lebhaft werden, daß die Maßregel für nothwendig erachtet worden ist, zur Controle der über 700 Mitglieder zählenden Clubgenossen das Mitbringen der letzten Jahreskarte zu verlangen.

(Eine Gesellschaft Amerikaner) hielt gestern Vormittag, über Frankfurt aus Wien kommend, in unserer Stadt Einkehr und nahm in der "Villa Nassau" Wohnung.

(Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 30) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Diebstahl.) Am Freitag Abend wurden zwei junge Burden von hier entpopt, welche unter den Eichen bei der Schießhalle, wo heute der Schluß des Vogelstreiches stattfindet, mehrere Kisten mit Zuckerwaaren erbrochen und letztere daraus gestohlen hatten. Die Diebe wurden geschloffen ins Gefängniß gebracht.

(Industrielles.) Die Firma Lembach & Schleicher hat zu Biedrich zur Vergrößerung ihres Fabrik-Etablissements an der Chaussee nach Schierstein ca. 180 Ruthen Ackerland angekauft.

(Die Hauptversammlung des nassauischen Bienenzüchter-Vereins) findet am 16. August zu Idstein im "Hotel Mers" statt. Die Verhandlungen beginnen um 10 1/2 Uhr.

(Beindruck.) Am Freitag Abend erlitt der Gutbesitzer Herr Christian Diefenbach aus Wambach bei Schlangenbad hier einen Bruch des linken Oberschenkels dadurch, daß er beim Heben eines Fuhrwerkes zu Boden fiel. Der Mann wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen.

(Zum XIII. mittelrheinischen Turnfeste in Neuwied) sind u. A. Fahrpreis-Ermäßigungen erlangt worden von der Köln-

Düsseldorfer Dampfboot-Gesellschaft, welche bereit ist, bei Abführung von mindestens 400 einfachen Billets zur Vorkajüte, ab Mainz resp. Wiesbad nach Neuwied, ein Extraboote zu stellen und von den dazwischen liegenden Einsteige-Stationen Elmille, Radesheim, Bingen, Oberwesel, St. Goar, Boppard, Oberlahnstein ebenfalls für jede einsteigende, am Feste theilnehmende Person einfaches Vorkajüten-Billet nach Neuwied auszugeben und gegen die in vorgedachter Weise gelösten Billets die freie Rückfahrt auf jedem Boote, mit Ausnahme der Salon-Boote, bis incl. den 16. August zu gewähren. Die Fahrt nach Neuwied würde beginnen von Mainz am Samstag den 12. August, Morgens 9 bis 9 1/2 Uhr, so daß das Boot Nachmittags gegen 3 Uhr in Neuwied eintreffen würde. Die Hessische Ludwigsbahn gibt auf ihren Strecken an Turner, welche sich durch eine Mitglied-Karte legitimiren, am 12. und 13. August für Her- und Rückfahrt einfache Billets aus mit Gültigkeit bis zum 16. August incl., und zwar bis Bingerbrück resp. Limburg a. d. Lahn. Alle preussischen oder unter preussischer Staatsverwaltung stehende Bahnen gewähren 50 pCt. Ermäßigung auf die Her- und Rückreise bei einer Theilnahme von mindestens 30 Personen von einer und derselben Station (d. i. ein einfaches Billet, gültig für Her- und Rückreise) in Benutzung aller reglementsmäßigen Züge, mit Ausnahme der Schnellzüge. Die Herreise ist geschlossen, die Rückreise einzeln anzutreten. Die Gewährung dieser Ermäßigung muß frühzeitig bei dem zuständigen Königl. Eisenbahn-Betriebsamte nachgesucht, auch die annähernde Personenzahl, sowie der Tag und Zug der Abreise bezeichnet werden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstaussstellung Neue Colonnade, Mittelpavillon.) Neu ausgestellt: „Die Wendung des Prinzen Arthur“ (nach Schapeare's „König Heinrich IV.“) von Prof. Friedrich Carl Reichert in Dresden, „Italienischer Knabe“ (Bathelgemälde) und „Porträt“ von Marie Grelinger in Berlin, „Norwegischer Sognesjord“ von Nils Björnson Möller in Düsseldorf, „Gothe-Haus in Weimar“ von Räder in Weimar, „Japanesisches Stillleben“ von Kettler in Berlin, zwei „Stillleben“ von S. Kochly, s. J. in Wiesbaden, „Von Wem?“ von G. v. Brissen in Düsseldorf, „Ferber im Stall“ und „Ferber auf der Weide“ von Minna Stöck in Düsseldorf, „Landschaft“ von C. Lessing in Berlin.

* (Professor August Wilhelm) ist gestern Nachmittag, von seiner mehrjährigen Kunstreise heimkehrend, bei seiner Familie in der Villa bei Mosbach wieder eingetroffen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) legt, wie aus Gastein gemeldet wird, seine Badecur mit dem besten Erfolge fort und sieht überaus wohl und kräftig aus. Bei dem kürzlich eingetretenen Regenwetter hatte derselbe sich genöthigt gesehen, seine Bromnaden und Ausfahrten zu unterbrechen. Jetzt hat Sr. Majestät, da sich das Wetter wieder geändert, dieselben wieder aufgenommen. — Soweit bis jetzt bekannt, wird der Kaiser noch vor Mitte des nächsten Monats auf Schloß Wobelsberg (voraussichtlich schon am 11. August) zurückzukehren, um daselbst mit der Kaiserin, welche schon einige Tage früher aus Homburg dorthin zurückgekehrt sein wird, gemeinsam für die nächste Zeit zu verbleiben.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der V. deutsche Bäckertag) findet in Stuttgart vom 3. bis 6. September statt und ist folgendes Programm ausgeben worden. Sonntag den 3. September um 11 Uhr: Feierliche Eröffnung der Ausstellung; Abends 5 Uhr: Empfang und Begrüßung der Gäste im Schützenhofe. Montag früh um 10 Uhr: Verhandlungen; Abends: Besuch des Stadgartens. Dienstag den 5. September früh um 7 Uhr: Besichtigung der Stadt; um 10 Uhr: Verhandlungen, welche an beiden Tagen im Concertsaale der Viederhalle abgehalten werden; um 3 Uhr: Festessen im Festsaal der Viederhalle; Abends: Ball. Mittwoch früh um 8 Uhr: Besuch der Königl. Schlösser; Nachmittags: Fahrt nach dem Hohenberg, wo Abends italienische Nacht abgehalten wird. Für die mit dem deutschen Bäckertag verbundene Bäder-, Conditor- und Koch-Ausstellung hat der König von Württemberg einige Medaillen bewilligt. Die Theilnahme an der Ausstellung verspricht sehr rege zu werden. Bis jetzt sind einige 70 Meldungen eingelaufen. Am 10. August schließt der Termin, bis zu welchem Anmeldungen erfolgen können.

* (Der 11. Congreß deutscher Barbierherren in Hamburg), dessen schon Erwähnung geschah, war von 302 Theilnehmern aus allen Theilen Deutschlands besucht. Die Verhandlungen wurden von Fr. Wollschläger aus Berlin als Präsidenten des Gesamtverbandes, geleitet. Hervorzuheben ist aus den Berichten und Verhandlungen Folgendes: Die von den Städten, welche über 15,000 Einwohner zählen, übernommene Verpflichtung (Verbandsratsbeschluss zu Danzig), eine Fachschule für Lehrlinge und Gehilfen, ist in den meisten Fällen bereits erfüllt. Ueber 500 Lehrlinge haben in diesen Schulen bereits Ausbildung erhalten. Der Vorstand zählt 27 Provinzialverbände und 222 Bezirksverbände, welche sich auf 1072 Städte und Ortschaften vertheilen. Die Mitgliederzahl weist 4857 selbstständige Mitglieder, 2841 Gehilfen und 2861 Lehrlinge auf. Die Zahl der Fachschulen innerhalb des Verbandes beträgt

31. Die Einnahmen der Verbandskasse betragen im letzten Geschäftsjahre 8057 M. 29 Pfg., die Ausgaben 8064 M. 98 Pfg. Von den gefaßten Beschlüssen ist erwähnenswert, daß denjenigen Gehilfen, welche drei Jahre bei einem Nichtverbandsmitgliede gelernt und dann sechs Monate lang unter Zufriedenheit des Arbeitgebers bei einem Verbandsmitgliede conditionirt, der Verbandslehrbrief auszustellen ist nach vorausgegangener Prüfung. Im Besitz dieses Lehrbriefes genießen sie dann die Rechte der Verbandsgehilfen. Ferner wurde zum nächsten Congreßort Frankfurt a. M. und Berlin wiederum zum Präsidialort gewählt.

(Lebensverhältnisse der Arbeiter.) In der Zeitschrift des Vereins zur Förderung des Wohles der Arbeiter „Concordia“ finden wir die Ergebnisse zusammengestellt, welche die letzte der von genanntem Verein veranfaßten periodischen Aufnahmen über die Lebensverhältnisse der Arbeiter liefert. Die Angaben beziehen sich auf den 1. April dieses Jahres. Im Vergleich mit dem nämlichen Datum des Vorjahres haben die Arbeitslöhne im Durchschnitt fast gar keine Veränderung erfahren, nur hinsichtlich der Maschinenmacher scheint eine Steigerung hinsichtlich der gelehrten Fabrikarbeiter, welche nicht unter die Rubriken Maschinenmacher, Maschinenweber und Wollspinner fallen, ein Rückgang des Lohnes mit Sicherheit nachweisbar. Von besonderem Interesse ist die diesmal zuerst erfolgte Mittheilung der ermittelten durchschnittlichen Lebensmittelpreise. Danach kostet durchschnittlich 1 Kilo Roggenbrod 25 Pfg., 1 Kilo Roggenmehl 31 Pfg., 1 Kilo Weizenmehl 40 Pfg., 1 Kilo Butter M. 2.88, 1 Liter Milch 16 Pfg., 1 Duzend Eier 60 Pfg., 100 Kilo Kartoffeln M. 4.80, 1 Kilo Ochsenfleisch M. 1.20, 1 Kilo Kuhfleisch M. 1.04, 1 Kilo Schweinefleisch M. 1.31, 1 Kilo Hammelfleisch M. 1.11, 1 Kilo Speck M. 1.76, (Marktpreise: 100 Kilo Weizen M. 23.7, Roggen M. 18.9, Erbsen M. 26.4, Kartoffeln M. 4.5), Steinkohlen 100 Kilo M. 1.8, Braunkohlen 100 Kilo M. 1.6, Holz 1 Am. M. 6.6, Petroleum 1 Liter 25 Pfg., Gas 1 Cbm. 22 Pfg. Der Durchschnitt der Monatsausgaben für Mehl, Kartoffeln, Fleisch, Speck, Butter und Milch beträgt für eine Arbeiterfamilie von 3-4 Köpfen M. 89.9. Danach ist der Gesamtpreis dieser Artikel um ein wenig niedriger, als er im Laufe der letzten Jahre gewesen. Nach der Tabelle vom 1. Januar d. S. hatte sich ein Durchschnitt von M. 41.98 herausgerechnet. Insofern wäre also auch der Reallohn ein etwas höherer geworden. Die Löhne sind in den östlichen Bezirken durchgehends niedriger als in den westlichen, doch scheint hierfür die stärkere industrielle Entwicklung des Westens nicht allein bestimmend zu sein, da das industriereichere deutsche Land, das Königreich Sachsen, mit einem der niedrigsten Plätze in Bezug auf die Lohnhöhe einnimmt. Es ist zu hoffen, daß die von dem genannten Organ in Aussicht gestellten weiteren vergleichenden Nebeneinanderstellungen über die interessante Frage noch Licht verbreiten.

Bermischtes.

— (Auf der Ruine Rolandsee) werden zur Zeit an dem Rolandshogen Restaurationsarbeiten vorgenommen. Es ist der ganze obere Theil des Bogens mit einer Cementmasse versehen und mit Kalk abgedeckt worden, um denselben vor den verderblichen Einflüssen der Bitterung sicherzustellen. Der den Einsturz drohende Bogen ist im Jahre 1840 wiederhergestellt worden. Im Laufe der letzten Jahre hatte das Mauerwerk sehr gelitten, so daß die Befestigung eines erneuten Einsturzes vorlag. Die jetzige Besitzerin des Rolandsee, die Prinzessin Karl von Hessen, geb. Prinzessin Elisabeth von Preußen, hat auf die Vorkostung des Bürgermeisters v. Lassaulz in Remagen hin bereitwillig die Mittel zur Verfügung gestellt, um jenes schöne Bandenmal vor weiterer Zerstörung sicherzustellen und jenen von Fremden so bevorzugten Punkt zugänglicher zu machen. Die nach der Ruine führenden Wege sind hergestellt und an den steilen Stellen Treppen aus Basalt angelegt worden. Auch sind auf der Ruine selbst, wo sich durch Auslichten des Gehölzes, namentlich die schönste Aussicht thalaufl. und abwärts und in das Siebengebirge hinein eröffnet, gemauerte Ruhebänke angelegt worden. Als eine besondere Annehmlichkeit wird der Fremde die Aufstellung eines sehr guten Fernrohrs finden.

— (Zells-Kapelle.) Am 22. Juli Mittags 1 Uhr hat das Gipslein der Zells-Kapelle verfertigt, daß das vierte und letzte Freskobild glücklich vollendet sei. Die Eröffnung und Einweihung der Kapelle muß auf nächstes Frühjahr verschoben werden.

— (Eine Colossal-Statue.) In Paris fand vor einigen Tagen im Innern des Schenkels der für New-York bestimmten Colossal-Statue Verthaldi's die Freiheit die Welt erleuchtend ein Bankett für 25 Personen statt. An der Statue wird seit 5 Jahren gearbeitet; sie kostet 700,000 Fres., ist ein Geschenk Frankreichs an Amerika und wird in diesem Jahre vollendet sein.

— (Ein Akrobat des 16. Jahrhunderts.) Es war am 18. Februar des Jahres 1561, als ein gewandter Seiltänzer, der „Kobler“ seiner Zeit, am Rathhausesthurm zu Breslau allerhand Kunststücke in Scene setzte, welche die Chronik der Stadt in folgender Weise erzählt: „Er hing sich mit einem Seile an einen Klemm; er hing sich mit den Füßen rücklings an das Seil, zog das Köcklein ab, schüttelte den Unflath ab und zog sich wieder an; er drehte sich wie ein Rad um das Seil; er zog ein Quart Wein an einem Schnürlein hinauf, hing sich mit den Füßen an das Seil, trank, mit zur Erde gelehrtem Haupte, den Wein und gab das Uebrige auf das Volk! endlich hat er an einer Schnur eine Crommel hinaufgezogen und auf dem Seile rückwärts hangend dieselbe geschlagen.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von **70 Pf. für den Monat August, 1 Mark für die Monate August und September** werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.
 Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.
Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a.
 Preise fest. Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände.
 Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u.
 Garantie ein Jahr. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.
 Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.
 Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.
 Tischdecken, Bettdecken, Nonleaur- & Marquisenstoffe, Bettdecke.
 Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.
 NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Preussische Original-Loose

zur Hauptziehung 166. Lotterie vom 11. bis 26. August 1882 (Hauptgewinn: 450,000 M. baar): $\frac{1}{1}$ à 350, $\frac{1}{2}$ à 150, $\frac{1}{4}$ à 72 M., sowie kleinere Antheile an Original-Loosen: $\frac{1}{8}$ à 30, $\frac{1}{16}$ à 15, $\frac{1}{32}$ à 7 $\frac{1}{2}$ M. versendet gegen baar

Carl Hahn in Berlin S., Alexandrinenstraße 66.

Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,
 empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Ladenstühlen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.
 Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011
 Zum Abschluss von Renten-Versicherungen hält sich bestens empfohlen W. Halberstadt, Hellmundstr. 21a. 2541

Für Damen.

Mit dem 1. August beginnt ein neuer Cursus im Zuschneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.
Louise Hoffmann Wwe., Marktplatz 3.
 Massage (Kneten), kalte Abreibungen, sowie Ausfahrten von Kranken wird stets besorgt. Näh. Herrnmühlgasse 3, Strch. 1314

Saalbau Nerothal.
 Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:
Grosse Tanzmusik.
 Tanzgeld 50 Pf. 149

Saalbau Lendle.
 Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:
Tanzmusik. 14065

Kaisersaal in Sonnenberg.
 Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergnügen,**
 wozu ergebenst einladet **Aug. Köhler.** 14583

Sonnenberg.
Saalbau „Nassauer Hof“.
 Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik**
 in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel. 11258

Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft
„Zum Mohren“,
 Neugasse 15. Neugasse 15.
Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).
 Reine Weine und Apfelwein.
Frankfurter Lagerbier.
 Reichhaltige Speisekarte. 867

Restauration „Zum weissen Lamm“,
 am Markt. 628
Restauration zu jeder Tageszeit.
 Mittagstisch von 1/2 1 Uhr an à Mk. 1.20,
 im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.

Garten-Local
 von
 Kirchgasse No. 31. **C. Zinserling,** Kirchgasse No. 31.
Export-Bier aus Culmbach
 (Bayern). 2223

Restaurant Bierst. Felsenkeller.
Export-Bier per Glas 20 Pfg.
Lager-Bier „ „ 15 „
 direct vom Fass. 11711
C. Doerr jr.

Bierstadter Warte,
 25 Minuten vom Curhaus. Schönster Rundblickspunkt
 der Umgegend. Neuerrichtete Wirthschafts-
 Localitäten. Restauration zu jeder Tageszeit.
 14592 **F. Wanger Wwe.**

Bowlen-Wein per Flasche 60 Pfennig zu
 haben Römerberg 1. 11251

Ich zeige hiermit an, dass ich Herrn **August Koch,**
 Mühlgasse 4, den Alleinverkauf meiner **Bordeaux-
 Weine** für **Wiesbaden** übergeben habe.

J. G. Kämel,
 Frankfurt a. M. und Bordeaux.

Auf obige Anzeige höflichst bezugnehmend, empfehle ich
 aus dem rühmlichst bekannten Flaschenlager des genannten
 Hauses folgende **Bordeaux-Weine** zu **Original-
 preisen** excl. Glas:

	Mk.		Mk.
1877 Margeaux	1.50	1874 Moulis	3.10
1875 Pauillac	1.70	1874 Chât. Beychevelle	4.10
1875 Pessac Haut-Brion	1.90	1869 Chât. Palmer . . .	6.10
1875 Pontet Canet	2.10	1870 Chât. Montrose . .	8.10
1875 Cussac Medoc	2.60	1869 Chât. Léoville . .	10.10
1869 Chat. Lafite	Mk. 12.10.		

August Koch,
 Mühlgasse 4.
 14619

Bordeaux-Preise
 für Wiederverkäufer pro II. Semester 1882.

Bei Flaschen:	im Orh.					
	12	25	50	100	300	
1878r Bibiau Moulis . o. Gl.	Mk. 12	Mk. 25	Mk. 50	Mk. 95	Mk. 270	Mk. 260
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac „ „	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac „ „	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville „ „	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	Flaschen.

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich
 à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.
 Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
 Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,
 2087 **3 Neugasse 3.**

Malaga- Naturwein, von rothgoldener
 Farbe, bisher unbekannt in
 Deutschland. **Chemisch**
 untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
 Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
 Reconalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
 per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.
 General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl**
Hofner, Bamberg. Depot in **Wiesbaden** bei Herrn
Gust. Hollé, Firsch-Apotheker. 2778

Tokayer, 1870er Ernte
 (Sanitäts-Wein),
 per Flasche 75 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk., 3 Mk.,
 empfiehlt

2246 **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.**
Laubenheimer, 1876r und 1878r, eigenes Ge-
wächs. Näheres Geisbergstraße 26. 3043

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

67

Kaffee

verkaufe von heute an
sämmliche Sorten das
Pfund 5 Pfg. billiger
wie seither. — Besonders
mache meine werthe Kund-
schaft, sowie ein verehrl.
Publikum auf die ge-
brannten Sorten per
Pfund à Mt. 1, Mt. 1.10,
Mt. 1.20, sowie den so sehr beliebten **Java-Perl** à Mt. 1.30
aufmerksam.
Hochachtungsvoll

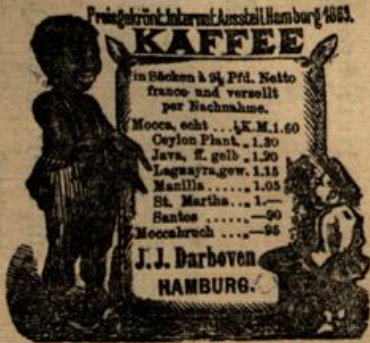
Mart. Lemp.
3249

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. Cossmann** in **Denz a. Rhein**
empfiehlt ihren nach eigener Röstungs-Methode gebrannten
prima Java-Kaffee in Original-Paqueten von 1/2 und
3/4 Ko. netto Inhalt. Die Mischung ist so gewählt, daß kräftige
und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlgeschmeckteste Ge-
tränk liefern. Niederlagen in Wiesbaden bei
Herrn **C. Bausch, Langgasse 35.**
A. Schott, Michelsberg 3.
Louis Schüler, Neugasse 15.

Louis Schüler,
Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,
empfiehlt 18848

gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 Mt. bis Mt. 1.70,
rohen Kaffee „ „ 85 Pfg. „ „ 1.60,
sowie sämmtliche **Colonialwaaren** zu billigsten Preisen.



(H. 02381.)

11

Einnach-Essig, hochsein, 1602
Salicyl-Essig,
Essig-Essen, Frankfurter,
Pergament-Papier, bestes,
Salicyl-Pergamentpapier,
Senfkörner u. sämmtl. Gewürze
empfehlen
Dahlem & Schild
(Inh. Louis Schild)
Langgasse 3.

Feinste neue holl. superior Vollhäringe
à 14 Pfg.,
neue holl. Matjes-Häringe à 10 Pfg.
empfiehlt
A. Schmitt, Webergasse 25. 2748

46 Ruthen Rothweizen an der Platterstraße auf dem
Balm zu verkaufen. Näh. Webergasse 46, Seitenbau. 3241

Wirthschafts-Eröffnung.

Der geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten
empfehle ich von heute an meine **Gastwirthschaft Schul-**
gasse 4. J. Koppenhöfer.
NB. Für gute Speisen und Getränke, sowie gutes,
billiges Logis von 50 Pfg. an wird bestens geforgt. 3251

Schweizer Molken und Milch

werden jeden Morgen am Kochbrunnen von 6 1/2 bis 8 Uhr
frisch und warm verabreicht. Saalgasse 36 im Garten, links
dem Kochbrunnenplatz, wird Nachmittags von 5—7 Uhr **Milch**
in's Glas gemolken; auch ist **dicke Milch** mit Rahm zu
haben. Das Vieh ist Schweizer Race.
Um geneigten Zuspruch Seitens der Herren Aerzte wie des
Publikums bittet ergebenst
2441 **Koster Sutter aus Appenzell.**

Neuen Himbeersaft,

selbst eingekocht, reinste Qualität wie bekannt, empfiehlt
J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2711 **2 Goldgasse 2.**

Prima körnigen, neuen Honig,
vorzüglich im Geschmack, rein und nur 50 Pfg. per Pfund,
hochfeinen Landhonig,
das **Beste**, was geboten werden kann, vollkommen durch-
sichtig und garantiert rein, empfehlen
Dahlem & Schild, Langgasse 3.
2225 (Inhaber: Louis Schild.)



Kornbranntwein,
ist. **Dauborner,**
„ **Urrac,**
„ **Cognac,** sowie
„ **ächten Antillen-Rum**
empfiehlt

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwal-
bacherstraße. 3250

Reinen Kornbranntwein
empfiehlt **F. Gottwald, Marktstraße 13. 14841**

Natürliche Mineralwasser
stets frisch in der
12686 **„Hirsch-Apotheke“.**

Unübertroffen
ist meine ausschließlich mit Wachholdersträuchern ge-
räucherte

ächte thür. Cervelatwurst
und empfehle selbige einzig für Wiesbaden.
3046 **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Neues Mainzer Sauerkraut
empfiehlt **A. Schmitt, Webergasse 25. 2289**

„Janus“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.	
Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	270,758.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	16,208,763.
Reservefonds	13,546,189.

Auskunft wird ertheilt und Prospecte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,

13497

Wiesbaden, Goldgasse 4.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden. 20 Langgasse 20.
5520

Totaler Ausverkauf
von **Elfenbein- und Beinwaaren**
wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe
zu bedeutend ermäßigten Preisen
Neue Colonnade No. 34.

Max Schmehle.

NB. In Folge meiner Geschäfts-Aufgabe kann ich meinen Laden mit oder ohne Laden-Einrichtung vom 1. October d. J. ab vermieten. Liebhaber werden ersucht, sich mit mir ins Einvernehmen zu setzen. 2428

L. Schmidt,

Achatwaaren-Fabrikant,

8 grosse Burgstrasse 8,

empfeilt Schmuckkästchen, Medaillons, Tassen, Kelche, Dessertmesser, Arm-bänder, Brochen, Shwals-Nadeln, Hut-Nadeln, Herrn-Nadeln, ungefasste Amethyste, Topase, Alles zu den billigsten Preisen. Auch werden Reparaturen angenommen und auf's Schnellste besorgt. 2428

Die solidesten und vortheilhaftesten

Engl. Nähnadeln

sind die durch Mr. S. Thomas in Redditch erfundenen **Agonic-Eyed-Needles**, welche vermöge ihrer Construction das Breißen des Fadens unmöglich machen.

Aleinige Niederlage für Wiesbaden bei

gr. Burgstraße **W. Heuzeroth**, gr. Burgstraße
No. 17, No. 17, 2116
Süderei- und Kurzwaaren-Handlung.

H. W. Schöttler's Cigarren!

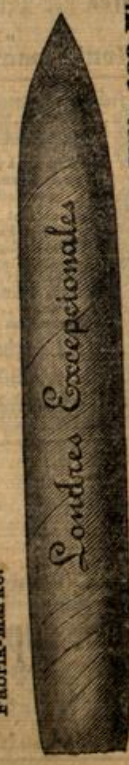
Prämiirt: Sydney 1879, Brüssel 1880, Melbourne 1880.

(H. 36223.) 12

Specialitäten:



Edelster Felix Brasil mit Yara (renomirte Marke) per Mille 80 Mk.



Edelster Felix Brasil mit Habana, mittelkräftig, per Mille 100 Mk.

empfiehlt allen Qualitätsrauchern die **Niederlage:**

E. Möbus, Wiesbaden, Tannusstrasse 25.

Original-Preis-Courante pro 1882 über alle Sorten dieser Fabrik à 50 bis 150 Mark per Mille stehen frei zu Diensten.



Fabrik-Marko.

Saison-Ausverkauf

bei

21 Webergasse. **Benedict Straus,** 21 Webergasse.
Hof-Lieferant.

Damen-Confection. Seiden- und Modewaaren.
Anfertigung nach Maass.

3142

Ausverkauf wegen Räumung meines Ladens bis zum 1. September d. J.

Dazu gehören mein gänzlich Lager in

ächten importirten Havana- und Manila-Cigarren,
feinen Havana-Cigarren 1881^{er} Ernte und älterer Jahrgänge,
bestehend in Bremer und Hamburger Fabrikaten,
ächten Bahia's und feinsten Brasil-Cigarren,
sämmlichen Sorten in- und ausländischer Cigaretten,
Grob- und Feinschnitt-Rauchtabaken bester Fabriken,
sowie **Schnupftabaken,**
einer Parthie **Weichsel- und Meerschaumspitzen** etc. etc.

Sämmliche oben bezeichnete Sachen werden zu und unter Fabrikpreisen verkauft und bemerke ich gleichzeitig, dass mein

Fabrik- und Engros-Cigarrengeschäft

nach wie vor weiter betreiben werde.

Siegmund Baum,
Kirchgasse 24, Wiesbaden.

201

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Petroleum-Ofen

neuester Construction billigst bei
1591 **J. D. Conradi**, Häfnergasse 19.

Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ausständen jeder Art gegen bestimmten Procentsatz vom Eingang je nach Uebereinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftraggeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben.
Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Nassau.

O. Sawallich, Rechts-Consulent.

Sprechstunden 1—3 Uhr Nachm.: Dohheimerstraße 48. 14064

Musikalien- & Kunsthandlung,
Piano-Magazin,
Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.
B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

110

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

Hof-Pianoforte-Fabrik
Coblenz, **Carl Mand, Wiesbaden,**
25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).
Große Auswahl bester Fabrikate: Flügel,
Pianino's u. zu den verschiedensten Preisen.
— Garantie 6 Jahre. — Günstige Zahlungs-
bedingungen.
Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht
und sind solche auch stets vorrätzig.
Piano-Verleih-Anstalt.
Reparaturen und Stimmungen. 104

1881: **Melbourne, Goldene Medaille.**
1880: **Ausseldorf, höchste Auszeichnung.**

Piano-Magazin 106

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von **Rich. Lipp & Sohn**
in **Stuttgart**, sowie aus anderen renommierten Fabriken.
H. Matthes jr., Klaviermacher, **Webergasse 4.**
Reparaturen und Stimmen. 104

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Beckstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Baufach. Die **Weiß- und Schwarz-**
steinfabrik von **L. Braun** in **Diebrich a. Rh.** (früher
Gg. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusage reeller
und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Zu verkaufen

Copha und **6 Sessel** **Kirchhofsgasse 9.**

Dr. med. Kranz, von der Reise zurückgekehrt, hält
9 Uhr Früh, von 12—1 und von 3—4 Uhr Nachmittags.
wieder Sprechstunden von 8 bis
Abende: **Rheinstraße 13, Wiesbaden.** 3185

Kauf-Loose

Kgl. Pr. Classenlotterie zur Hauptziehung vom 11.
incl. 26. August c., sowie **Baden-Badener Loose,** Ziehung
am 9. August c., sind noch einige abzugeben.
3217 **Abraham Stein, Kirchgasse 18.**

Geschäfts-Gründung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß
er unter dem heutigen seine **eigene Werkstätte zur An-**
fertigung von Gold- und Silberarbeiten errichtet hat.
Reparaturen, sowie Vergold- und Verfilberungen
werden schnell und billig angefertigt. Indem ich mich dem
geehrten Publikum bestens empfehle, zeichne
Achtungsvoll

3017

Chr. Klee, Webergasse 24.

Zahnschmerzen

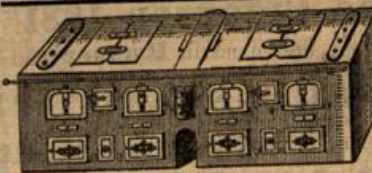
jeder Art werden durch mein weltbekanntes **Universal-**
Zahnwasser augenblicklich vertrieben.

J. Thiele in **Berlin, Andreasstraße 25.**

Zu haben in Flaschen à 50 Pf. in der alleinigen Niederlage
für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Vietor, kleine**
Bargstraße 7. 2837

Specialität in Zahnbürsten,

Methode von **Dr. Pierre & Pfeffermann,**
anerkannt practischste und haltbarste Sorten, empfiehlt billigst
14672 **H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.**



Kochherde,

eigenes Fabrikat, **Brat-**
spieße, Roste empfehle
in allen Größen; be-
sonders mache aufmerksam
auf **Kochherde** für

Deconomen mit Kessleinrichtung.
2169

Georg Steiger, Blatterstraße 1 d.

Michelsberg 22 billig zu verkaufen: Eine elegante
eichene **Speisezimmer-Ein-**
richtung (Renaissancestyl), ein do. reich geschmückt, complete
feine **Zimmer-Einrichtungen** für Salon, Wohn- und Schlaf-
zimmer, einzelne nußbaumene und tannene complete **Betten,**
Bettstellen, Waschkommoden und **Nachtschränken**
mit und ohne Marmorplatten, **Spiegel, Bücher-, Kleider-**
und **Küchenschränke, Kommoden, Console, Spiegel,**
ovale, viereckige und **Ausziehtische, Schreibtische, Stühle,**
Kleiderstöße, Handtuchhalter, Sopha's, Chaises
longues, Garnituren, Secretäre, Verticows, Deck-
betten und Kissen, Rohhaar- und Seegras-Matrasen
u. s. w. **H. Markloff. 3089**

Zink-Badewannen

jeder Art und Größe zu verkaufen und zu vermieten bei
1592 **J. D. Conradi, Hahnengasse 19.**

Die so beliebten **Gartenmöbel (Natureichen)**
in frischer Sendung angekommen **Nerostraße 20.** 2684

1 compl. photogr. **Apparat,** 1 **Sciopticon,** 2 **Beigertele-**
graphen, div. galv. Elemente, 1 **Ruhmkorff** und andere phys.
Utensilien billig zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 868

432

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Neugasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.
Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke und Gartenmöbel, Eis- und Fliegenschränke, Badewannen, Zimmerdouchen, Wasch-, Bring- und Mangelmaschinen, Tisch- und Hängelampen, Rasen-Mähmaschinen zc. zc. 10180

„Phönix“

ohne Schiffschen nähend,
beste Nähmaschine der Welt,

empfiehlt

Fr. Becker, Mechaniker,
7 Michelsberg 7. 2844

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,
bringt sein wohl assortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine zc., sodann Wandbelleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Kofte, Sinkkasten, Kandelröhren zc. in empfehlende Erinnerung. 6778

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Oel, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl zc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt 6417

J. C. Bürgener.

Zur Ausführung von Asphaltarbeiten

mit natürlichem Asphalt, sowie Abdeckungen von Bedachungen mit Holzcement und Dachpappe unter langjähriger Garantie empfiehlt sich das Asphalt-Geschäft von 2757

Ph. Mauss & C. Meier.

Billig zu verkaufen

eine große Badewanne (Sibbad) Kirchhofsgasse 4. 3018

Aufrichtig wohlmeinend

empfeilt man Jedem, dem es um eine gedeihliche Regeneration seines Haares zu thun ist, statt der schädlichen Haaröle und Pommeden des seit 1868 unübertroffenen **Haarwassers** von Retter in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn 10006 **Viehöver, Marktstraße, Wiesbaden.**

Die echte französische Wicse

3942
ist zu haben Neuhergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Ruhrkohlen,

Ia **Ofen-, Ruß- und Stückkohlen** in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltenes **Auzündholz**, buchene **Wellchen** und **Lohkuchen** empfiehlt billigt 2507 **Gustav Kalb, Wellstr. 33.**

Ia Kohlen Ia,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.



Kohlen,

stets frische Förderung und prima Qualität.

9950

J. L. Krug, Neugasse 3.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche **Ofenkohlen** . . . à 16 M. } per Fuhr von
Ia gew. **Rußkohlen** (größte Sorte) à 19 „ } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden sind bei comptanter Zahlung bis auf Weiteres direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen zc. bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20.**
Diebrich, den 15. Juli 1882.

99

Jos. Clouth.

Geführt.

(6. Fort.)

Novelle von F. L. Reimar.

Mit dem Bruder verkehrte Dora in den nächsten Wochen viel und um so lieber, da auch Edmund wirkliches Gefallen an dem Schwager fand. Auch in seinen eigenen Wänden machte sie ihm häufig die Honneurs, da er es liebte, sich Gäste in seine Junggesellen-Wirthschaft zu laden. Eben heute war eine solcher Gelegenheiten, und diesmal sollte sie die Bekanntschaft einer Dame machen, von der Edmund, da sie die Tochter seines früheren Obersten war, häufiger gesprochen und an der er seltene Eigenschaften gerühmt hatte. Seit einem Jahre ungefähr war dieselbe mit einem Gutbesitzer von Werben vermählt, und da sie gerade mit ihrem Manne auf einige Tage nach der Stadt gekommen, Wilhelm aber ein Freund des Letzteren war, so hatte das Ehepaar ihm versprochen müssen, einen Mittag bei ihm zuzubringen.

Dora hatte sich schon die wechselndsten Vorstellungen von der Dame gemacht, für die ihr Mann sich so lebhaft interessirte, und sah ihr darum jetzt nicht ohne Spannung entgegen. Ihre Neugierde sollte aber keine lange Probe mehr bestehen, denn bald nachdem sie selbst mit Edmund erschienen war, trat auch die Erwartete ein.

Dora's erstes Empfinden bei dem Anblick der Fremden war entschiedene Bewunderung, denn Frau von Werben war von einer Schönheit in Gesicht und Haltung, die imponiren konnte. In der nächsten Secunde fühlte die junge Frau dagegen ein gewisses Befremden in sich aufsteigen, denn die Gattin kam ohne den Gatten; derselbe habe zu seinem und ihrem Bedauern plötzlich heftige Kopfschmerzen bekommen, erklärte sie kurz.

Als artiger Wirth stimmte Wilhelm eifrig und mit gut unterdrücktem Lächeln ihrer Meinung bei, daß völlige Einsamkeit das beste Heilmittel für den Patienten sein würde und stellte dann die Herrschaften einander vor. Frau von Werben zeigte nach allen Seiten hin die vollendete Sicherheit der Weltkame; als sich ihr aber Hardek näherte, an dessen Arm sie gleich darauf zur Tafel schritt, erklärte sie ihm mit aufblühenden Augen, sie wolle versuchen, ob sich der alte Partner für ihre Interessen in ihm wiederfinden ließe; und dann betrieb sie diese Sondirung in einer Weise, daß es Dora, die dem Paare gegenüber saß, bald war, als schlänge die schöne Frau ein Netz um ihn, das aus lauter frappanten und geistreichen Bemerkungen gewoben war.

„Hör' gar nicht hin — was kümmern Dich die Bomben und Raketen, die dort fliegen?“ flüsterte ihr einmal Wilhelm, der sich an ihrer Seite befand, lachend zu; sie konnte aber doch nicht anders, ein halbes Ohr mußte sie wenigstens den Gesprächen leihen, in denen alle ihr bekannten und unbekanntes Wissenschaften durcheinander schwirren, und welchen auch Politik und sogar die Probleme der Philosophie nicht fern blieben. In ehrlichem Staunen blickte Dora auf die Frau, die in dieser Weise mit Männern zu reden verstand; daß sie sich selbst aber nicht gänzlich niedergeschmettert fühlte, machte die Wahrnehmung, daß Edmund in dem Disput meistens ein Gegner der schönen Dame blieb, ja, daß mitunter ein leiser Schimmer von Mißbilligung auf seinem Gesichte zu liegen schien.

Ein paar Mal machte Edmund, der bemerkt haben mochte, daß Dora sich, und zumal wenn die Pflichten des Wirths Wilhelm von ihrer Seite riesen, in einer gewissen Rathlosigkeit befand, den Versuch, das Wort an sie zu richten, ohne daß es ihm aber freilich gelingen wollte, sie wirklich in das Gespräch hineinzuziehen, da Frau von Werben es darauf angelegt zu haben schien, den Character des Zwiegesprächs festzuhalten.

Endlich, als ihr sein Verhalten unbecquem werden mochte, rief sie lachend und vielleicht nicht ganz ohne Bosheit: „Ach so, Sie bieten Ihre Bundestruppen auf! Nun gut, so mögen Sie uns denn sagen, was Ihre Ansichten über Hartmann's Philosophie des Unbewußten sind, kleine Frau!“

Dora wollte ohne Zaudern gestehen, daß die Fragerin ein Gebiet berühre, welches ihr gänzlich unbekannt sei, als ihr Mann das Wort ergriff und mit einem gewissen Nachdruck bemerkte: „Meine Frau ist so rücksichtsvoll, daß sie mich bei ihrer Lectüre stets um Rath fragt. Ich habe aber bisher nicht für gut gehalten, ihr Bücher zu empfehlen, welche sie auf keinen Fall glücklicher und — wohl auch nicht lebenswürdiger machen können.“

Dora zitterte ein wenig, die schöne Frau aber zeigte durchaus keine Empfindlichkeit, wandte sich vielmehr gegen ihren Nachbar zurück und drohte ihm scherzend mit dem Finger. „Ei, Herr Lieutenant, wollen Sie sich auf Seite der Männer stellen, die sich aus der Unkenntniß der Frauen bequeme Krücken schaffen?“

„Keine Sorge, meine gnädige Frau,“ versetzte er höflich, aber kühl, „statt mich zu großer Bequemlichkeit zu überlassen, strebe ich stets, die eigenen Einsichten zu verbessern!“

Sie zuckte die Achseln, als gäbe sie es auf, der Wendung zu folgen, und dann, nach einer kleinen Weile, hob sie die Tafel auf.

„Sie eilen nach Hause — ich kann es mir denken!“ sagte Dora, die gern noch ein freundliches Wort an sie richten wollte.

„Nach Hause? ich denke noch nicht daran!“ rief Frau von Werben; und dann begann sie ihr Programm für den heutigen Tag zu entwickeln, welches bewies, daß allerdings noch so und so viele Museen und Ausstellungen zu erlebigen waren.

„Ich dachte nur an den Kranken — ich meine Ihren Herrn Gemahl!“ bemerkte Dora etwas schüchtern.

„Sie sind sehr lebenswürdig,“ entgegnete die schöne Frau

leicht hin, „aber sagen Sie selbst, ob ich ihm nicht besser diene, wenn ich auch für seine späteren Interessen meine Zeit ausnütze, als wenn ich mich jetzt an sein Lager setze, um ohnmächtig über Schmerzen zu seufzen, die sich von selbst bald lindern werden!“

„Es ist möglich,“ sagte Dora ein Wischen kleinlaut, „ich hatte das nur nicht so überlegt.“ —

Da es höflich erschien, die Dame nicht allein ihres Weges gehen zu lassen, so brach jetzt die ganze Gesellschaft auf, und bis zum Eingang des ersten Museums blieb man zusammen, dann, nach einem artigen Abschied, wanderte das Hardek'sche Ehepaar in Wilhelm's Begleitung der eigenen Wohnung zu. Dora hatte ein Gefühl, als läge es an ihr, ein Wort zur Anerkennung der Fremden zu sagen.

„Frau von Werben ist gewiß ein bedeutender Geist,“ begann sie, „ich weiß keine Dame, die ich mit ihr vergleichen könnte!“

„Ein Meteor ist sie,“ rief Wilhelm lachend, „sie ist da, sie scheint, sie blendet —: ein Knalleffect noch, piff — paff — und vorbei ist Alles!“

Hardek sagte nichts; er öffnete den Mund überhaupt nur, um gleich darauf dem Schwager, der zurückkehren wollte, ein paar Worte des Abschieds zu sagen; und als Dora, die zunächst ihre Sachen abgethan hatte, in's Wohnzimmer trat, fand sie ihn dort, immer noch sinnend, am Fenster stehen. Ein Etwas sagte ihr, daß sie neben ihn treten und ihre Hand auf seine Schulter legen durfte.

„Was hast Du?“ fragte sie ihn sanft.

Er wandte sich langsam um. „Ich dachte daran, Dora, daß ich einmal zu den Bewunderern dieser Frau gehört habe; — ein einziger, leiser Zweifel nur noch beseitigt, und ich hätte geglaubt, sie zu lieben!“

„Edmund!“

„O, Du brauchst nicht zu erschrecken,“ beschwichtigte er sie lachend. „Ich selbst erschrecke aber jetzt vor meiner Blindheit, die mich damals eine freigeistige Emanzipirte für ein Ideal nehmen ließ!“

„Und nun?“ bebte es leise und furchtsam von ihren Lippen.

„Ein Lächeln, wie sie es noch nicht in seinen Zügen gesehen hatte, breitete sich heller und heller über sein schönes Gesicht aus. Ihr war es, als käme ein wunderbarer, aber seliger Taumel über sie.“

„Muß ich es Dir erst sagen, Dora?“ hörte sie ihn noch fragen —: ein Augenblick nur, und sie hätte sich aus freien Stücken an sein Herz geschmiegt!

Aber gerade in diesem Augenblick verschwand das Lächeln aus seinen Mienen; sie sah ihn sich rasch emporrichten und wußte zugleich, daß die süße Minute gestört war: sie befand sich nicht länger mit ihrem Manne allein.

„Der Telegraphenbote brachte dies sorben!“ sagte die Magd, welche mit einer Depesche eingetreten war.

„Für mich?“ fragte Dora verwundert und öffnete das Papier zaghaft.

„Edmund,“ rief sie dann erschrocken, „die Nachricht kommt von Herrn Weber —: der Onkel ist sehr krank geworden, er wünscht mich zu sehen!“

Hardek hatte nur einen Blick auf das Blatt, welches sie ihm hingehielt, geworfen.

„Dann ist's selbstverständlich, daß Du dem Rufe folgst,“ sagte er ruhig.

„Und gleich heute noch, nicht wahr?“ sagte sie bittend.

Er nickte. „Der nächste Zug für ** geht in einer Stunde; wenn Du bis dahin fertig werden kannst —“

„D,“ sagte sie, „wenn's sein müßte, reiste ich so wie ich hier bin, auf der Stelle!“ — —

(Fortsetzung folgt.)

R ä t h s e l .

Nimm aus dem Alphabet zwei Zeichen,
Verdopple sie und stell' sie recht,
Daß sie sich vor- und rückwärts gleichen;
Dann kennst sie jeder Bauernknecht.

Auslösung des Räthfels in No. 170: Die Fenster-scheiben.
Die erste richtige Auslösung sandte Heinrich Dener, Schüler der
Mittelschule in der Lehrstraße.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. August d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Johann Weidmann Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 601 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Seitenbau, einstöckigem Holzstall und 5 Ruthen 71 Sch. oder 1 Ar 42,75 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche (Gasthaus zum „Badischen Hof“), belegen in der Nerostraße zwischen Georg Machenheimer und Philipp Ott, und
- 2) No. 632 des Lagerbuchs, 57 Ruthen 32 Sch. oder 14 Ar 33,00 Q.-Mtr. Acker „Unter Hüllerborn“ 1r Gew. zwischen der Domäne und Georg Daniel Christmann,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß in dem Wohnhause schon seit einer Reihe von Jahren Wirthschaft mit bestem Erfolge betrieben wird.

Wiesbaden, den 22. Juli 1882. Der Bürgermeister. J. B.: Dr. Schirm.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 2. August d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal Marktstraße 5 ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Fluchtlinienplan für die Verlängerung der Rheinstraße jenseits der Ringstraße; 2) An- und Verkauf von Grundeigentum; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Wahl von 4 Mitgliedern in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen.

Wiesbaden, den 28. Juli 1882. Der Bürgermeister. J. B.: Dr. Schirm.

Verpachtung der Restauration im Curhause zu Wiesbaden.

Die Restauration im hiesigen Curhause soll vom **1. Januar 1883 an auf 5 Jahre** anderweit verpachtet werden. Die Verpachtungs-Bedingungen liegen im Rathhause dahier zur Einsicht offen und können in Abschrift bezogen werden.

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten mit der Aufschrift „Bewerbung um die Restauration im Curhause zu Wiesbaden“ bis zum **9. September d. J. Mittags 12 Uhr** an das Bürgermeisteramt hier einbringen.

Wiesbaden, den 28. Juli 1882. Der Bürgermeister. J. B.: Dr. Schirm.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. August d. J. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Verfügung des königlichen Amtsgerichts III, dahier vom 16. Juni d. J. das den Geschwistern Friedrich, Ottilie und Joseph Weismüller gehörige dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Stallgebäude und 2 Ruthen 7 Sch. oder 51,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Wilhelm Garnier und Karl Jung, tagirt zu 10000 Mark, in dem Rathhauseaal, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1882. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der diesseitigen Provinz soll für das Etatsjahr 1882/83 behufs Beschaffung der Mittel zur Entschädigung für getödtete rothranke Pferde und getödtetes lungenseuchetranke Rindvieh im Bezirke des hiesigen communalständischen Verbandes eine Abgabe von **30 Pf.**

für jedes Pferd, jeden Esel, jedes Maulthier, sowie jeden Maulesel und von **10 Pf.** für jedes Stück Rindvieh erhoben werden.

Zu dem Ende wurde nach Maßgabe der bezüglichen Vorschriften bestimmt, daß der Termin zur Erhebung dieser Abgaben für **1882/83 auf den 6. September d. J.** und die vorherige Offenlegung der Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnisse, auf deren Grund jene Erhebung geschehen soll, auf die Zeit vom **20. Juli bis incl. 2. August d. J.**, sowie daß die 10tägige Frist zur Vorbringung von Reclamationen auf die Zeit vom **3. bis incl. 12. August d. J.** festgesetzt werde.

Die Besitzer von Pferden, Eseln, Maulthieren oder Mauleseln, sowie die Besitzer von Rindvieh der hiesigen Stadtgemeinde werden hierdurch ersucht, bis **einschließlich den 2. August d. J.** im Zimmer No. 3 des Rathhauses, Marktstraße 16, in den gewöhnlichen Bureaustunden Einsicht von jenen Viehbestands-Verzeichnissen nehmen und etwaige Anträge auf deren Berichtigung stellen zu wollen, worüber von hier aus sofort entschieden werden wird.

Reclamationen gegen diese Entscheidungen müssen dann in der Zeit vom **2. bis einschließlich 12. August d. J.** bei dem königl. Verwaltungsamte dahier zur endgültigen Verfügung vorgebracht werden.

Für Vermeidung von unliebsamen Weiterungen erscheint es angezeigt, daß kein Viehbesitzer versäumt, die vorliegenden Viehbestands-Verzeichnisse einzusehen.

Wiesbaden, den 28. Juli 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Holzhohe Marktstraße 5 wird **trockenes buchenes Holz** von guter Qualität aus der vorigjährigen Fällung zu folgenden Preisen abgegeben: a) Scheitholz zu 8 Mk. pro Raummeter oder 1/4 Klafter, b) Prügelholz zu 7 Mk. pro Raummeter oder 1/4 Klafter. Gegen Zahlung von 1 Mk. 20 Pf. pro 2 Raummeter wird das Holz in's Haus geliefert. Bestellungen werden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1882. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I: Betonierungsarbeiten** zur Herstellung der Treppe in der Vorbereitungschule in der Stiftstraße incl. Materiallieferung; **Loos II: Herstellung von Thonplatten-Fußböden** im Erweiterungsbau des Restaurations-Gebäudes auf dem Neroberg incl. Materiallieferung.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 5. August c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 29. Juli c. ab während der Dienststunden von 9 Uhr an im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1882. Der Stadtbaumeister. Lemke.

Bekanntmachung.

Wegen Anlage der Wasserleitung in hiesigem Dorfe wird die Durchfahrt für Fuhrwerke jeder Art vom 28. Juli cr. an bis auf Weiteres unterjagt.

Sonnenberg, den 25. Juli 1882. Der Bürgermeister. Seelgen.

Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Cattler, Rehgasse 37, nächst der Goldgasse. 8040**

Notizen.

Heute Sonntag den 30. Juli:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 12 Doppelwaggons Stückkohlen für die Königl. Regierung dahier, in dem Regierungsgebäude in der Bahnhofstraße. (S. Tgl. 166.)

Morgen Montag den 31. Juli:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 6-7 Doppelwaggons Kohlen für die Armen-Augenheilkunst, bei dem Herrn Verwalter Bausch in der Anstalt. (S. Tgl. 175.)

Zum 30. Juli.

3349

Dir, der Vielen werth und theier,
Dir Peter! — — — — —
Töne heute meine Leier
Ihr Geburts- und Festtagsfeier.
Lebe lange Jahre noch wie heut',
Gesund und voller Lust und Freud',
An Allem, was das Leben Schönes heut'.
Genieß' wie heut' so immer
Des Lebens bunt gemischte Freuden,
Nach' nie Dir Sorg' und Kummer,
Ueberlaß' das anderen Leuten.

B. J.

Unterricht.

Conversation, Grammar, Reading lessons etc. by an English Lady. Address at this office. 891

Eine gebildete Dame, sprachkundig und musikalisch, offerirt sich den Kurfremden entweder für Unterricht oder auch zur Gesellschaft. Näh. Exped. 2530

Eine Dame (Russin) ertheilt russischen Unterricht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2532

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, ertheilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Gymnasialfächer, Violinspiel und Stenographie. Curse und Einzelunterricht. Mäßige Preise — Pension. Rost, Balkramstraße 19, II. 14598

Privat-Unterricht.

Für ein neunjähriges Mädchen, bisher nach dem Lehrplane der höheren Töchter Schule privatim unterrichtet, werden einige Mitschülerinnen gesucht, die an dem weiteren Unterricht (wenn erwünscht, kostenfrei) Theil nehmen können. Näheres in der Expedition d. Bl. 3347

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Nähmädchen sucht Kunden per Tag 80 Pfg. R. Exp. 3386

Eine ältere Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern, Um- und Anarbeiten von Kleidern in und außer dem Hause. Näh. Castellstraße 6, 1 Stiege hoch rechts. 3072

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Feldstraße 28 im Dachlogis rechts. 424

Ein Mädchen, welches im Nähen und Stopfen gut bewandert ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3382

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Neuberg 10. 3384

Eine Kindergärtnerin, welche auch leichtere Hausarbeiten verrichtet, sucht Stellung. Näheres Taunusstraße 49, Parterre rechts. 3368

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, alle Hausarbeiten, Waschen und Bügeln versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Martinstr. 4.

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen aus guter Familie wird in die Lehre gesucht. M. Schäffer, Rodes, Langgasse 37. 3367

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernen will, wird gesucht Feldstraße 3. 2944

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein Mädchen als Verkäuferin Langgasse 5. 3057

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Adlerstraße 53. 1649

Nach England wird eine Gouvernante gewissen Alters gesucht. Hauptbedingungen: Fließendes Französisch und perfecte Musik. Offerten unter L. H. bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3210

Nerosstraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 2910

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näheres Mauergasse 21, 2 Tr. h. 3248

Ein braves Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 15. August gesucht. Zeugnisse erforderlich. Näheres Geisbergstraße 26. 3354

Ein Mädchen, das einer kleinen Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sofort gesucht Bleichstraße 33, Stb., P. I. 3355

Gesucht ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie ein feineres Kindermädchen, welches gut nähen kann, Dohheimerstraße 33, Bel-Etage. 3363

Einige brave, einfache Dienstmädchen finden gleich gute Stellen durch Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 957

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird zum 1. Aug. gesucht. Zu melden von 9—4 Uhr Geisbergstr. 30, 2. St. 527

Ein Mädchen den Tag über zu Kindern gesucht Neugasse 4, 1. Stock rechts. 527

Eine Haushälterin und eine feinebürgerliche Köchin, sowie vier Hausmädchen, zwei Mädchen in Restaurant und ein junger Hotelhausburche, sämmtlich nach auswärts gesucht durch Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 954

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Moritzstraße 12. 1042

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Painerweg 5, Parterre. 1239

Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht Feldstraße 15. 3400

Ein lediger, zuverlässiger Kutscher wird auf 1. August gesucht Helenestraße 24. 3331

Commis, ein angehender, welcher die Colonialwaaren-Branche kennt, zur Aushilfe gesucht. Franco-Offerten unter G. D. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3324

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zum 1. October zu mieten gesucht eine in gesunder Lage befindliche, 10 Wohnräume nebst Küche, Keller und Speicher enthaltende Villa oder Wohnung in freistehendem Hause mit etwas Garten. Offerten mit Preisangabe unter J. R. 50 postlagernd Wiesbaden erbeten. 453

Ein Local für religiöse Versammlungen zu mieten gesucht. Offerten sub A. S. im „Café Holland“, Schillerplatz 1, erbeten. 3360

Eine Werkstätte m. Feuergerechtigkeit gesucht. R. Exp. 3350

Angebote:

Adelheidstraße 15 ist im 3. Stock ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 3363

Adelheidstraße 44 im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

behör mit großem Balkon und prachtvoller Aussicht, vom 1. October ab zu vermieten. 2162

Adlerstraße 58, 2 St. links, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 3389

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon, sowie eine Wohnung von 3 sehr schönen Zimmern per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre von 5 Zimmern, Küche u. oder die Bel-Etage zum 1. October zu verm. 319

Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Geisbergstraße 5 sind elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. 1133

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 14960

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 38 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 3013

Langgasse 8 im 3. Stock ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3180

Langgasse 29 ist ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. 3380

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon u. Zubeh., vom 1. Oct. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Anzsh. von 10—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. 1172

Louisenstraße 36, Bel-Etage, ein großes Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, billig zu vermieten. 3391

Villa Mainzerstrasse 24

möblirte Familien-Wohnungen mit od. ohne Pension. 1215

Rorichstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Querstraße 1 ist eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 1583

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12623

Rheinstraße 5 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Steingasse 3, eine Stiege hoch rechts, ist ein großes, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2915

Tannusstraße 5, 2 St., neben „Hotel Alleejaal“, zwei gut möblirte Zimmer mit reizender Aussicht zu vermieten. 2343

Tannusstraße 45

ist eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch sind daselbst einzelne Zimmer abzugeben. 1393

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Wellrichstraße 39 ist per 1. October eine elegante Bel-Etage mit Balkon zu einem sehr mäßigen Preise zu vermieten. Näheres daselbst. 3344

Die der Wilhelm- und Rheinstraße ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf den 1. October, auch früher, zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr Wilhelmstraße 2. 2129

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 1, 1. St. 14530

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 676

Zu vermieten

eine möblirte Parterre-Wohnung, Salon und zwei oder drei Schlafzimmer mit oder ohne Pension, auch Küche, in einer Villa mit großem Garten an der Sonnenbergerstraße. Offerten sub P. G. 88 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3101

Ein möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. h. 878

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten Grabenstraße 6 (Kleidergeschäft). 3333

Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möblirtes Zimmer erhalten. Näheres Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 12985

Zur Aufbewahrung von Möbel zwei Parterreräume zu vermieten Karlstraße 6. 2055

Im Nerothale, verlängerte Stiftstraße, in dem neu-erbauten Landhause neben dem Schulgebäude, sind die Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, aus je 5 Zimmern und allem Zubehör bestehend, auf 1. October event. auch früher zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer Bleichstraße 1. 2657

Ein möblirtes Zimmer an ein anständiges Mädchen zu vermieten Adlerstraße 20, 1 Stiege hoch. 3222

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in der unteren Friedrichstraße zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5 im 1. Stock. 3195

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 53 im Laden. 3356

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 31, 1. Stock, Ecke der Langgasse. 3372

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 3396

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

Laden mit Magazin per 1. August zu vermieten Kirchgasse 47. 3286

In meinem Hause Langgasse 16 ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock mit oder ohne Wohnung per October zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Ein kleiner Laden mit Wohnung für 480 Mark zu vermieten. Rud. Bechtold. 3023

Laden mit Ladenzimmer zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näheres daselbst im 1. Stock. 3194

Ein Laden in feiner und guter Geschäftslage mit einem, zwei event. drei Zimmern zum 1. April 1883 zu vermieten. Näh. unter Chiffre P. T. 24 durch die Exped. d. Bl. 3395

Röberstraße 3 ist die Messgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1904

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 2980

Ein anständiges Mädchen kann Logis erhalten. Näheres Adlerstraße 47, Hinterhaus, Parterre. 3166

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Schwalbacherstraße 63. 3055

Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis Herrnmühlgasse 3, eine Treppe hoch. 877

Ein junger, solider Mann kann sofort Kost und Logis billig erhalten Friedrichstraße 12, Parterre links im Hofe. 3214

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Dogheimerstraße 13. 1126

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Eine alleinstehende ältere Dame kann auf längere Zeit Zimmer und Pension in ruhiger Haushaltung (untere Rheinstraße) erhalten. Näh. Exped. 3365

Zuschneide-Cursus für Damen- u. Kindergarderobe.

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterricht im **Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen von Damengarderobe.** Der Unterricht wird nach Kleinmischer oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen im Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll, billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause. 14106 **Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.**

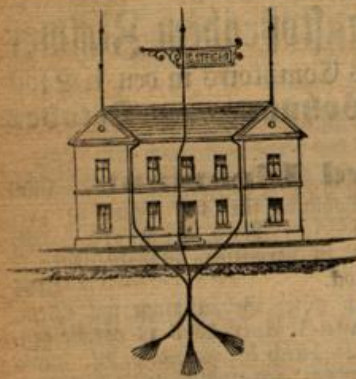
Strohüte,

garnirte und ungarnte, für Damen und Kinder, wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 158**

Seife,

Ia weiße Kernseife per Pfd. 34 Pf.,
Ia gelbe Kernseife " " 33 "
Ia graue, marmorirte Seife " " 28 "
 feinste helle, transp. **Glycerin-Schmierseife** " " 26 "
 sowie **Soda** etc. zu den billigsten Preisen, bei 5 Pfund billiger. 3127 **A. Nicolay, Friedrichstraße 39.**

Ia weiße und gelbe Kernseife bei 5 Pfd. à 35 Pf.,
 feinste weiße **Schmierseife** " 5 " à 26 "
 " gelbe " 5 " à 24 "
Crystall-Soda, Waschlupfer, Blau zu sehr billigen Preisen bei **Heh. Eifert, Schulgasse 9. 1626**



Blitzableiter

(Spezialität).
 Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von **Blitzableitern** unter Garantie. 12610 Referenzen stehen zu Diensten.
 NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.
Georg Stelger, Blatterstraße 1d.

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch **Grabeinfassungen** zu billigen Preisen vorrätig. **Reparaturen an alten Grabsteinen** werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch **Porzellan-Figuren** (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,

719 **W'atterstraße, zunächst der Stadt gelegen.**

Wichtig für Landleute.

Der Herr Volkswirtschaftsrath **Lieutenant Cramer**, Besitzer des Hofes **Groroth**, hat auf seinem Hofe **Groroth** eine **Düngergrube** nebst **Fäuche-Behälter** nach noch nie dagewesener Construction anlegen lassen und ist der Rittergutsbesitzer **Bohme**, derzeitiger Pächter des Hofes, gerne bereit, allen sich für rationelle Dünger-Production Interessirenden dies **Unicum** zu zeigen. 3198

Eine gut erhaltene **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht **Friedrichstraße 28. 3037**



Frister & Rossmann's Singer- 1293

Nähmaschinen für Hand- und Fußbetrieb, Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu **Fabrikpreisen**

E. du Fais,

Mechaniker, 2 **Faulbrunnenstraße 2.**



Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigst unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik, 2228

Wiesbaden, Goldgasse 6.

Pfaff-

Nähmaschinen.

Mechaniker **Carl Kreidel,**

Webergasse 42. 207



3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Frucht-Reinigungsmaschinen, Sauchepumpen zu 28 Mark, stählerne Hengabeln & Dunggabeln, Pferdekrippen und Heuraufen

stets auf Lager. 223

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Reparaturen

in **Schlosserarbeiten** werden gut und besorgt, sowie **neue Schlüssel** sehr billig angefertigt **Dobbeimerstraße 15. 3205**

Ankauf von getragenen **Aleibern, Weiszeug und Möbel** zu dem höchsten Preis.

102

W. Mann, Webergasse 30.

Versammlung

zu
Wiesbaden im „Saalbau Schirmer“
 heute Sonntag den 30. Juli d. J.
 Abends 8 Uhr.

Vortrag des Herrn Julius Schulze,
 Hilfsarbeiter im Reichskanzleramte.

Wir laden unsere Gesinnungs-Genossen, sowie Alle, welche den Reformen des Fürsten Reichskanzlers zugeneigt sind, zu dieser Versammlung ein.

3204 Der Vorstand der konservativen Vereinigung.

Tannus-Club.

(Section Wiesbaden.)

Zu der heute Sonntag den 30. Juli
 Nachmittags 4 Uhr im „Hotel Seiler“ zu

Eppstein stattfindenden

Hauptversammlung des Gesamt-Clubs
 bitten wir unsere Mitglieder, wegen der für die Zukunft der Section wichtigen Tagesordnung recht zahlreich erscheinen zu wollen. — Gemeinschaftliche Abfahrt Nachmittags 3 Uhr 5 Min. mit der Hess. Ludwigs-Bahn.

Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder-Karten sind vorzuzeigen. 213

Katholischer Kirchenchor.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: Außerordentliche
Generalversammlung

im Lokale des Herrn Bäuner, Neugasse, wozu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung ergebenst einladet

Der Vorstand. 216

Mittwoch den 2. August:

Schiersteiner Conferenz. 81

Gasthaus zur „Neuen Post“,
 11 Bahnhofstraße 11.

Sonntag und Montag Abend: Concert
 von der Familie Volke. 3327

Wirtschafts-Eröffnung.

Mit heute habe ich in dem Hause Schwalbacherstraße 3 eine

Restauration, Wein- & Bierwirthschaft
 eröffnet und halte mich bestens empfohlen.

Vorzügliches Lagerbier.
 Reine Rheingauer Weine.
 Unter Aepfelwein.

3310

C. Wingens.

Kaffee, Kaffee,

stets frisch gebrannten (eigener Brennerei),

zu Mt. 1.10, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 } per Pfund,
 rohen von 85 Pfg. an bis Mt. 1. 70

sowie sämtliche Spezerei-Waaren bester Qualität, äußerst billig, empfiehlt

3276

Jean Betzelt,
 51 Adlerstraße 51.

Es wird hierdurch zur Kenntniss der evangelischen Gemeinde gebracht daß heute Sonntag die Gottesdienste in der Hauptkirche wegen Bauarbeit in dem Inneren ausfallen müssen. Dagegen werden in der Bergkirche um 8¹/₄, 10 und 2¹/₂ Uhr Gottesdienste gehalten werden.

Für den Kirchenvorstand:

A. Ohly.

219

Turn-Verein.

Heute Sonntag den 30. Juli, Nachmittags
 3 Uhr anfangend:

Sommer-Fest

(Schauturnen, Fechten, Gesang und Concert)

auf unserem Turnplatz (links der Platterstraße), wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Der Vorstand. 193

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag den 30. Juli:

Schluß des Bogelschießens,

wozu wir das verehrliche Publikum freundlichst einladen.
 Abmarsch Nachmittags 1 Uhr vom „Anker“, Neugasse.
 Abends 8 Uhr: Decoration der Trophäenschützen.
 177 Der Vorstand.

Zur Bürger-Schützen-Halle.

Bei der heutigen Fortsetzung des Vogel-Schießens verzapfe

Export-Bier,

wozu einladet Ph. Friedrich. 3383

Pompier-Corps.

Heute Sonntag von Nachmittags 3¹/₂ Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Waldfest

3376

unter den Eichen, nahe der Walkmühle.

Hierzu ladet Mitglieder und Freunde ergebenst ein
 Das Commando. Die Commission.

Männergesang-Verein Neue Concordia.

Heute (bei günstiger Witterung): Ausflug unter die
 Eichen (Westseite). Hierzu ladet ein

238

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Heute Sonntag Nachmittags von 2 Uhr
 an (bei günstiger Witterung):

Waldfest

im Distrikt „Bahnhof“ (Jbsteiner Weg rechts). — Für Musik und Gesang, Wettturnen der Jüglinge, Preislaufen für Mädchen, Turnspiele etc., sowie für gute Bewirthung wird bestens gesorgt.

143

Der Vorstand.

Cigarren.

Den geehrten Herren Rauchern empfehle eine hochfeine
 6 Pfg.-Cigarre (La Amerika) und mache auf meine vor-
 züglichen 4 und 5 Pfg.-Sorten aufmerksam.

1627

Engros-Verkauf von 18 Mt. an per 1000 Stück.
 Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Bedienung von Kranken. Näh. Draniensstr. 6, Vorderh., Dachl. 2708

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

- An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804
- Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen. 7182
- Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182
- Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412
- Drei Landhäuser**, prima Lage, mit 150 Ruthen, 80 Ruthen und 76 Ruthen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 3152
- Zu verkaufen ein **Stadthaus** in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermieten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551
- Das **Haus** Idleinerweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910
- Land- und Stadthäuser** in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 1153
- Villa**, Sonnenbergerstraße, 11 Zimmer, schöner Garten u. für 60,000 Mt. zu verkaufen. Näheres Expedition. 14621
- Ein **Haus** in der **Tannusstraße**, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu verkaufen. Offerten unter E. K. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 520
- Verschiedene Land- und Stadthäuser**, gute Capitalanlagen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 2696



Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

- Drei Landhäuser**, prima Lage, mit 76 Rth. resp. 150 Rth. Garten zu verkaufen. Näheres Expedition. 2696
- Ein sehr rentables **Haus** mit Garten in einer für einen Bäcker ausgezeichneten Lage ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 2293
- Haus** mit etwas Hof oder Garten zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Lage, Rentabilität und Anzahlung unter C. 333 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3225
- Vor **Sonnenberg**, nahe den Anlagen, **No. 168**, ein massiv gebautes, zweistöckiges **Haus** mit 9 schönen Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Holzstall, ca. 12 Rth. haltendem Gemüsegarten, ist mit 1200 Mark Anzahlung zu verkaufen. 2842

Verkauf.

- Das früher **Georg Lembach'sche** Anwesen bei **Biebrich: Kalkbrennerei** mit **Steinbruchbetrieb**, Hofraithe und ca. fünf Morgen Land ist incl. sämtlichen Inventars preiswürdig und unter günstigen Bedingungen veräußlich, event. auch zu verpachten. Näheres durch **L. Braun** in **Biebrich**. 3359
- Bauplatz** an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610
- Ein seit 10 Jahren mit Erfolg geführtes **Geschäft** ist Familien-Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2561
- Ein dankbares **Geschäft** sofort zu verkaufen. Offerten unter M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3188
- Ein **kleines Geschäft**, passend für eine Näherin, wird zu sehr annehmbarem Preise abgegeben. Näh. Exped. 3371
- 42,000 Mark** auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näh. Exped. 3154

Capitalisten, welche ihre **Capitalien** gut und sicher in **Hypotheken** anzulegen gewillt sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an das **Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“**. 1545
11,000 Mark bei einer öffentlichen Kasse gleich auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 267
50,000 Mark auf 1. Hypoth. sof. auszuleih. N. Exp. 3373

Kremden-Führer.

- Königliche Schauspiele**. Ferienhalber geschlossen.
- Curhaus**. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Kochbrunnen**. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
- Naturhistorisches Museum**. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
- Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek**. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellam im Schloss.
- Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
- Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle**. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Juli.

Geboren: Am 20. Juli, dem Schlosser und Wirth **Friedrich May** e. L., **R. Eiffe** Auguste. — Am 26. Juli, dem Metzger **Christian Diefenbach** e. S. — Am 22. Juli, dem Schlosser **Wilhelm Garnier** e. L., **N. Johanna Elisabeth**. — Am 22. Juli, dem Schlosser **Heinrich Altmann** e. L., **N. Sophie**. — Am 26. Juli, dem Acciseaufseher **Georg Martin** e. S. — Am 22. Juli, dem Glasergehilfen **Johann Eolem** e. L. — Am 22. Juli, dem Schuhmacher **Philipp Weil** e. L., **N. Elsa Johanna**. — Am 26. Juli, dem Schuhmacher **Alois Hellmann** e. S.
 Aufgeboren: Der Rechtsconsulent **Heinrich Nicolaus Heller** von Rachenfurt, Kreis des Wehlar, wohnh. dahier, und **Rosine Kronheimer** von Worms, wohnh. dahier, früher zu Worms wohnh.
 Gestorben: Am 26. Juli, der verw. **Schneider Johann Peter Scheiden**, alt 71 J. 7 M. 1 L. — Am 27. Juli, der Schlosser **Michael Rägler** von Nüdesheim, alt 60 J. — Am 27. Juli, **Catharine**, geb. **Rinnetti**, Ehefrau des Schreinergehilfen **Jacob Formberg**, alt 41 J. 7 M. 2 L. — Am 28. Juli, **Anna Marie**, geb. **Fischer**, Ehefrau des Drehers **August Winter**, alt 43 J. 4 M. 2 L.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 21. Juli, dem Bauaufseher **Johann Bidelmayer** e. S. — Am 21. Juli, dem Kaufmann **Franz Eyer** **Wolff** e. L. — Am 21. Juli, dem Tagelöhner **Christian Stern** e. S. — Am 21. Juli, dem Zimmermann **Ludwig Geibel** e. S. — Am 22. Juli, e. unehel. S., **N. Otto August**. — Am 23. Juli, dem Gärtner **Karl Duh-** **bach** e. L. — Am 24. Juli, dem Tagelöhner **Johann Michael Müller** e. S. — Am 26. Juli, dem Tagelöhner **Martin Jacobi** e. S. — Aufge- **boten**: Der verw. **Maurer Anton Sed** von Oberfelders, N. Jbstein, wohnh. dahier, und **Katharine Karoline Wulke** von Biberach, Königreich **Württemberg**, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner **Philipp Heinrich Stangen-** **berger** von Dörsdorf, N. Nassätten, wohnh. dahier, und die Wittve des **Georg Schilo**, **Marie Karoline**, geb. **Hasselbach** von hier. — Der Buch- **binder** **Karl Heinrich Gerich** von Niedargemünd, wohnh. zu Wiesbaden, und **Elisabeth Wilhelmine Schug** von Birlenbach, N. Diez, wohnh. dahier. — Der Regierungsrath **Nordian William Arthur** von Bischofsheim, wohnh. dahier, und **Agnes Franziska Bitt** **Antoinette Mathilde Wilhelmine** von Bodenhausen, wohnh. zu Rheinhausen, Kreis des Göttingen. — Der **Krischenmeister** **Franz Wilhelm Schmidt**, wohnh. zu Schwarz-Rheinborn, früher dahier wohnh., und **Wilhelmine Luise Christiane Schaus**, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Heizer **Peter Dörhöfer**, wohnh. dahier, und **Marie** **Anna Rempel**, wohnh. zu Weilbach, N. Hochheim. — Der Schuhmacher **Franz Anton Köbler**, wohnh. zu Coblenz, und **Veronika Gertrude Junges**, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Gestorben: Am 21. Juli,

Wolff Gerbard, S. des Fabrikaußehers Wilhelm Schwieder, alt 1 J. — Am 21. Juli, Elisabeth, geb. Stiefvater, Ehefrau des Länders Johann Dengel, alt 28 J. — Am 26. Juli, Luise Katharine, L. des Landmanns Friedrich Ludwig Reis, alt 6 M.

Sonnenberg und Hambach. Geboren: Am 20. Juli, dem Kaufmann Paul Weber e. S. R. Christian August Ludwig. — Am 26. Juli, e. unehel. S., R. Philipp Ferdinand.

Bierstadt. Geboren: Am 20. Juli, dem Ländler Friedrich Valentin Bierbrauer e. L., R. Wilhelmine. — Am 19. Juli, dem Zimmermann Ludwig Bach e. S., R. Christian Ludwig. — Aufgegeben: Der Ländler Carl August Peter Marx, wohnh. zu Königshofen, A. 31stein, und Anna Catharine Goede, wohnh. zu Bierstadt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juli 1882.)

Adler:
 Liebrecht, m. Fr., Ruhrort.
 Hundrich, Kfm. m. Fam., Burg.
 Gabali, Kfm., Frankfurt.
 Lubeck, m. Fr., Crefeld.
 Mereau, Rent. m. Fam., Aachen.
 Schervier, Kfm. m. Fr., Aachen.
 Sussmann, Kfm., Köln.
 Herzbach, Fr., Köln.
 Haniel, Rent., Ruhrort.
 Loehmer, Fr., Aachen.
 Degener, Fr. Rttgtsb., Hildesheim.
 Rasch, Hildesheim.
 Degener, Hildesheim.

Alleesaal:
 Post, m. Fam., Goes.
 Röllinghoff, Kfm., Schwabach.

Bären:
 Richtering, Havana.

Berliner Hof:
 King, Fr. Rent., London.
 Kantorowitz, Fr. m. 2 T., Posen.

Cölnischer Hof:
 v. Buchwald, Lieut., Schleswig.

Einhorn:
 Ehrlich, Kfm., Frankfurt.
 Tomaschek, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Schuller, Oberlehrer, Wien.
 Feiber, Kfm., Frankfurt.
 Reinhard, Kfm. m. Fr., Passau.
 Linberg, Kfm., Halle.
 Conradi, Kfm., Selters.

Eisenbahn-Hotel:
 Schwann, Kfm., Hamburg.
 Rütz, Rent., Berlin.
 Balthazar, Kfm., Köln.
 v. Stein, Rent., Petersburg.
 Rudow, Kfm., Schweden.
 Ryoow, Kfm., Schweden.
 Hain, Kfm., Schweden.

Engel:
 Lange, Kfm. m. Fr., Landsberg.
 Zucchini, Ingen., Italien.
 Stalter, Fr., Wahlerhof.

Grüner Wald:
 Meyer, Rent., New-York.
 Schierenbeck, Rent. m. Fam., New-York.
 Ole-Varm, Fabrikb., Kopenhagen.
 Jensen, Fabrikbes., Kopenhagen.
 Wengenroth, Director m. Fr., Solzdahlen.
 Neu, Fabrikbes., Köln.
 Fassbender, Bonn.
 Peters, Dr. med., Elberfeld.
 Tareng, Bürgermst., Westpfalen.
 Büchner, Amtsrichter m. Fr., Boizenburg.
 Auerbach, Kfm. m. Fr., Köln.
 Dilger, Kfm., Ravensburg.
 Simon, Kfm., Köln.
 Klemp, Prof., Budapest.
 Zörn, Kfm., Allendorf.
 Grundmann, Kfm., Wien.

Hotel „Zum Hahn“:
 Koller, Bierbrauereibes. m. 2 T., Landshut.
 Boeucher, Prof., Hannover.

Goldenes Kreuz:
 Lützenburger, Neunkirchen.
 Schäfer, Kesselbach.

Vier Jahreszeiten:
 Scott, 2 Fr., New-York.
 Gonsalves, Fr. m. Fam., Haag.
 Eyssell, m. Fam., Haag.
 Marie-Viruly, m. Fr., Rotterdam.
 Quentel, Dr. med., Dümelach.
 Scholes, Burg.
 Grundy, Burg.
 Schlesinger, m. Fr., Wien.
 Sprague, m. Fam. u. Bd., Chicago.
 Sprague, Fr., Chicago.
 Oackley, m. Tochter, Chicago.
 Mathews, Coicago.
 Blankenhagen, m. Fam. u. Bed., Warnsbom.

Mottard, m. Fr., Lüttich.
Lester, Predig. m. Fr., Milwaukee.
Campbell, m. Fr., Philadelphia.

Kaiserbad:
 v. Knobelsdorff, Fr. Baron, Strassburg.
 Henkel v. Donnersmark, Fr. Graf., Strassburg.

Goldene Krone:
 Loeb, Rent., Mayen.
 Hosse, Frankfurt.

Weisse Lilien:
 Horn, Kfm., Rüdeseim.
 Sandmann, Fr., Nierstein.
 Haan, Kfm. m. Fam., Dresden.

Nassauer Hof:
 Hymans, Amsterdam.
 Wertheim, Amsterdam.
 v. Leoprukling, Baron, General a. D., Mundza.

Alter Nonnenhof:
 Beck, Kfm., Karlsruhe.
 Nordsieck, Lieut., Berlin.
 Rehhorn, Hauptlehrer, Ohligs.
 Klein, Kfm., Oranienstein.
 Scheuern, Kfm., Oranienstein.
 Pfo, Dr., Oranienstein.
 Siegel, Dr., Oranienstein.
 Schmetane, Breslau.
 Fullmann, Amerika.
 Haas, Kfm., Rulzheim.
 Haas, Fr., Rulzheim.
 Stiel, Amsterdam.
 Brik, Amsterdam.
 van Martens, Amsterdam.
 Koch, Kfm., Niederweimar.
 Becker, Kfm., Niederweimar.

Hotel du Nord:
 van der Schilt, Lehrer m. Fr., Amsterdam.
 Siebel, m. Fr., Kirchen.
 van Blakom, m. Fam., Herzogenbusch.

Hotel du Parc:
 v. d. Möhlen, Kfm., Amsterdam.

Rose:
 Müller, m. Fr., Hückeswagen.
 Lindsay, Fr., Schottland.
 v. d. Hoeven, m. Fr., Frankfurt.
 Blaine, Fr., Philadelphia.
 Chandler, Washington.

Pariser Hof:
 Smith, Rent., Dublin.
 Johns, Rent., Dublin.
 Leary, Rent., Dublin.

Rhein-Hotel:
 Zollinger, Rent., Hamburg.
 Gorgas, Rent., Hamburg.
 Beaufort, Rent., Wien.
 Wood, Fr. m. Tocht., New-York.
 Ford, Fr., New-York.
 Wood, Rent., New-York.
 Goossen, Rt. m. Fr., Amsterdam.
 Friedrich, Fbkb. m. Fr., München.
 Leech, Rent. m. Fr., London.
 v. Rossen, Frhr., Königswinter.

Weisses Ross:
 Zuckschwerdt, Fr., Höchst.
 Schaffert, Rent. m. Fam., Berlin.
 Weber, Fr. m. Tocht., Dresden.

Schützenhof:
 Woodroff, m. Fr., Waldensurrey.
 Pascal, Fr., Waldensurrey.
 Völcker, Fr., Catzenelnbogen.
 Herrmann, m. Fr., Leipzig.

Weisser Schwan:
 Fabrich, Hauptkassenbuchhalter, Magdeburg.
 Kommer, m. Fr., Rodach.
 Voigt, Forst-Assist. m. Fr., Weimar.

Sonnenberg:
 Becker, Bürgermst. m. Fr., Aspiseim.

Spiegel:
 Walter, Fr. m. Nichte, Mühlhausen.
 Schütz, m. Fr., Berlin.
 Dalläus, Pfarrer, Gr.-Niedeseim.
 Walter, Mühlhausen.
 Konicki, Schubin.

Tannus-Hotel:
 Buld, Kfm., Remscheid.
 Freutler, Kfm., Naurode.
 Hoehne, Hotelbes., Russland.
 Moncheff, Fr. Rt. m. Fr., Glasgow.
 Hess, Frankfurt.
 Hess, Concertmstr., Frankfurt.
 Dietlein, Rector, Dortm. und.
 Müller, Kfm. m. Fr., Hanau.
 v. Tümping, Rent., Berlin.
 v. Hake, Major, Ehrenbreitstein.
 Galler, Rent. m. Fr., Antwerpen.
 Hoevenaar, Fr Rent., Enthover.
 Innesoert, Fr., Enthover.
 Frieuh, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Alterthum, Fabrikbes. m. Fr., Brandenburg.

Stockfeld, Director, Kreuznach.
Duchet, Advocat m. Fr., Paris.
Ebrecht, Lehrer, Geestemünde.
Bubardt, Lehrer, Geestemünde.
Ortlepp, Fr. Rent. m. Nichte, Magdeburg.

In Privathäusern:
 Grosse Burgstrasse 14:
 Wilke, Major, Metz.
 Altdorff, Fr. Dr., Berlin.
 Keiser, Fr. Rent., Berlin.
 Gandenberg, Fr. Hptm., Darmstadt.
 Villa Germania:
 Saam, Fr., Brasilien.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 28. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	760.6	759.0	757.9	759.17
Thermometer (Reaumur) .	+10.8	+15.4	+11.2	+12.47
Druckspannung (Bar. Lin.)	4.07	3.73	4.22	4.01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.1	50.9	80.5	70.50
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	böll. heiter.	thw. heiter.	böll. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 28. Juli 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.90 bz.
Dufaten 9 " 53—58 "	London 20.435 bz.
20 Fres.-Stücke 16 " 28—32 "	Paris 81.30—35 bz.
Sovereigns 20 " 36—41 "	Bien 169.85—90 bz.
Imperiales 16 " 75—80 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold 4 " 16—20 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Von dem deutschen Volkslied.*

Mit Benutzung von Jaussen's „Geschichte des deutschen Volkes“.

Im Laufe des 14. Jahrhunderts war die Kunstdichtung, die Minnepoesie des ritterlichen und geistlichen Standes, allmählig in Verfall geraten, und so trat auf dem Gebiete der Poesie denn nur das Volkslied, das sich jetzt mit neuer schöpferischer Kraft zu entwickeln begann, ebenbürtig neben die bildenden Künste und die Musik, die beim Ausgang des Mittelalters bekanntlich in ihrer vollen Blüthe standen. Diese Blüthezeit des Volksliedes steht einzig in unserer ganzen Literaturgeschichte da und es ist diese Volkslieder-Dichtung aus dem 15. und 16. Jahrhundert diese Ibe, an der sich die größten Lyriker der Neuzeit herangebildet haben, die ein Herber zuerst wieder aus ihrer Vergessenheit gezogen, die ein Göthe so sehr bewunderte und aus deren intimer Kenntniß, aus deren Geiste seine schönsten Lieder, wie das „Haidenröslein“, „König in Thule“ etc., hervorgingen. — Nicht weniger haben Bürger, Uhland, Justinus Kerner aus diesem mittelalterlichen Vorne geschöpft, und bei einer näheren Vergleichung des alten Volksliedes mit den Versen unserer moderneren Lyriker dürften sich wohl in allen diesen interessante Parallelen finden lassen. Auffallend und anziehend zugleich ist z. B. die Verwandtschaft im Motive, die zwischen dem bekannten Eichendorff'schen „In einem kühlen Grunde, da geht ein Mühlenrad“ — das ja zu einem wahren Volksliede geworden — und einer Strophe besteht, die sich in Uhland's Abhandlung über die deutschen Volkslieder vorfindet. Diese lautet:

„Dort hoch auf jenem Berge
da get ein Mühlenrad,
das malet nichts denn Liebe
die nacht bis an den tag;
die mühle ist zerbrochen,
die liebe hat ein end,
so g'legen dich got, mein feines lieb!
iez far ich in's ellend!“**

Die intime Beziehung beider Gedichte springt Jedermann sofort in die Augen: Hier ist es die „Mühle“, die „zerbrochen“ ist, dort das „Röslein“, das „zersprungen“ ist. Während aber im Eichendorff'schen Liede der Grund des Liebesleides, die Untreue nämlich, deutlich ausgesprochen ist, läßt das alte Volkslied denselben mehr im Dunkel und er dürfte hier mehr in der vielleicht plötzlich eingetretenen Nothwendigkeit des Scheidens, als in der Untreue der Geliebten zu suchen sein, denn — die Mühle ist zerbrochen“, heißt es, und der Liebende muß weiter wandern, war vielleicht ein Müllexnappe in Liebchens Elternhaus, der jetzt anderwärts ein Unterkommen zu suchen gezwungen ist. Vollkommen einig sind die beiden Lieder wieder in der allgemein tragischen Schlussstimmung; nur erscheint dieselbe bei Eichendorff in einem mannigfachen Ausdrücke (der Sänger möchte „reisen weit in die Welt hinaus und singen seine Weisen“, er „möcht“ als Reiter fliegen wohl in die blut'ge Schlacht“ und Nachts um stille Lagerfeuer liegen, zuletzt einfach — „am liebsten sterben“), das Volkslied dagegen eröffnet zum Schluß in einfachster Weise die Aussicht auf ein Leben voll Glend und Unglück. —

Unter den alten Volksliedern selbst aber begegnet man auch merkwürdigen Uebereinstimmungen und Ähnlichkeiten, die öfters nicht viel mehr von völliger Identität entfernt sind. Einen Beleg hierfür mag das aus dem 15. Jahrhundert stammende „Muskateller-Lied“ mit einem gleichfalls jener Zeit angehörigen, poetischen Doppelgänger bieten. Der besseren Vergleichung und Uebersicht halber sei auch der Text des ersteren hier angeführt. Er lautet:

„Den liebsten Buhlen, den ich han,
der leit beim Wirth im Keller;
er hat ein hölzerns Röslein an
und heißt der Muskateller.
Er hat mich nächten trunken g'macht
und frühlich heut den ganzen Tag;
Gott geb' ihm heint ein' gute Nacht!“

Von diesem Buhlen, den ich mein',
will ich dir bald Eins bringen;
es ist der allerbeste Wein,
macht lustig mich zu singen;
frisch mir das Blut,
gibt freien Muth,
als durch sein' Kraft und Eigenschaft.
Nun grüß dich Gott, mein Nebenast!“

* Nachdruck verboten.

** „ellend“ ist hier gleichbedeutend mit Ausland; denn ein Leben im Ausland erschien den heimatliebenden damaligen Deutschen als eine schwere Pein, fast wie Verbannung.

Und nun die erwähnte rivalisirende Lesart, die weniger allgemein bekannt sein dürfte:

Den liebsten buhlen, den ich han,
der ist mit reifen bunden,
und hat ein hölzerns röslein an,
frisch franken und gesunden:
sein nam heißt wein, schenk dapper ein!
so wird die stimm das klingen;
ein starker trunk in einem funk
will ich mein bruder bringen.“

So in Uhland's erwähnter Abhandlung.

Der erste unwillkürliche Eindruck, den man durch die Vergleichung der beiden Trinklieder empfängt, ist wohl der, daß man geneigt ist, in dem ersten Liede eine mehr moderne, erweiternde Ausdichtung des zweiten zu erblicken, dieses also für den Vorläufer jenes zu halten. Aber dieser Eindruck schießt die Möglichkeit eines gerade umgekehrten Verhältnisses keineswegs aus und es ist vielleicht das richtige, eine gleichzeitige Verbreitung der beiden Lieder in verschiedenen Gegenden Deutschlands anzunehmen, denn — finden sich doch öfter dieselben Volksliederstoffe an den entgegengesetzten Enden Deutschlands vor, lauten sie doch in den verschiedensten Gegenden einander ganz ähnlich, jedesmal aber sind sie dem localen Sinne, dem besondern Dialect, der provinziellen Sitte genau assimilirt und dadurch im Einzelnen wieder von einander verschieden. Jedes Lied, das Zustände, Erlebnisse und Empfindungen, die nicht dem Einzelnen, sondern dem ganzen Volke angehören, getreu wiedergab, war in diesem Volke auch sofort mit seinem ersten Erscheinen wie ein Lauffeuer verbreitet, gehörte ihm bedingungslos als Ureigenstes an, gleichsam als wenn das ganze Volk selbst der Dichter gewesen und Jeder nun seinen Theil Dichtung in Anspruch nähme. Es war dem Volk aus dem Herzen geschrieben, war sein eigen, darum verlor sich der wirkliche Dichter in der Menge, nach seinem Namen wurde wenig gefragt und so haben sich denn auch wenige Namen erhalten.

Hier ist es ein frühlicher Jägersmann, der „im Walde gesungen, was im Herzen erklang“, dort ein Schäfer, der „mit den Blumen Zwiegespräch“ gehalten, dann wieder sind es Bergknappen, die bei kühlem Weine „wundersam gezecht“, bald hat's ein „frummer Reitermann“ auf dem Ritt durch's Reich „gelhan“, bald ein „fein Jungfräulein“ im Schmerz über den fernen Geliebten, oder es rührt bei Darstellungen historischer Begebenheiten der Sang von „Einem, der auch dabei gewesen“, wie beispielsweise die Landstuechte des Georg Frundsberg sich ihre Lieder von der Pabierschlacht selbst machten.

Viele Volkslieder mögen indeß wirklich, auch durch das Volk, d. h. Theile desselben, durch einzelne Gesellschaften nämlich, entstanden sein: Einer aus der Gesellschaft, der durch die Stimmung des Augenblicks dichterisch angeregt ist, extempore singend eine Strophe, ein Anderer antwortet mit einer zweiten und so fort, wie dies in manchen von einem noch unwürdigen Volksklage bewohnten Gegenden noch heute der Fall ist, so z. B. im Schwarzwald, nicht nur in der Dichtung der Auerbach'schen Dorfgeschichten, sondern in Wirklichkeit. Da kommen an gewissen Abenden die Burshen und Mädchen des Dorfes zusammen, im Winter in der „Spinnstube“, im Sommer im Freien; Gesellschaftsspiele wechseln dann mit Tänzen und Liedern und — ist der Vorrath des Vorsängers oder der Vorsängerin erschöpft, so läßt Der oder Jener in der überquellenden Lust des Momentes den altbekannten Volksliedern noch ein „Stückchen“ aus dem Stegreif folgen; johlendes Geschrei und schallendes Weifallsgelächter lohnen den Dichter der neuen, oft sehr glücklich erfundenen Strophe und zündend springt jetzt der dichterische Funke auf Andere über, so daß bald wie um die Wette Strophe auf Strophe gereimt wird. Schön hat Berthold Auerbach dies geschildert in seinen „Schwarzwälder Dorfgeschichten“, so namentlich im „Tolpatsch“, in „Ivo, der Hartse“, in „Florian und Crescenz“ etc.

Solchergehalt also ist das alte Volkslied entstanden, das gerade in seiner schlichten, kunstlosen Form so mächtig wirkt, weil es die dargestellte Empfindung in voller Unmittelbarkeit und natürlicher, einfacher Wahrheit auspricht, und dessen Naturwahrheit und Einfachheit in einzelnen ihrer Erzeugnisse erreicht zu haben sich unsere ersten Lyriker zum größten Ruhme anrechneten.

* = Herrchen, Pfarrer, Name für einen zum Priester bestimmten Seminaristen.

(Schluß folgt.)